

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 125

November 2005

Jahrgang 2005



Tauchen Sie ein...



**Winteröffnungszeiten
Oktober bis Mai**

Achtung !!!

Neue Öffnungszeiten beachten !!!

Samstag und Sonntag: 9 - 22 Uhr

Dienstag bis Freitag: 11 - 22 Uhr

Montag: 18 - 22 Uhr

Machen Sie Ihren Körper fit für die kalte Jahreszeit. Wohlbefinden, Erholung, Wellness – all dies können Sie im Innsola erleben. Die Happy-Hour-Tarife machen das Innsola zu einem günstigen Sauna- und Badevergnügen. Das Innsola-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Bürgermeister-Sekretärin Anna Maria Dolansky im Ruhestand



Anna Maria Dolansky, seit 37 Jahren als Verwaltungsangestellte im Dienst der Gemeinde Kiefersfelden, wurde von Bürgermeister Erich Ellmerer im Rahmen der jüngsten Sitzung des Gemeinderats

in den Ruhestand verabschiedet. In seiner Laudatio würdigte der Bürgermeister die langjährige Arbeit von Anna Maria Dolansky seit 1968 als Sekretärin mehrerer Bürgermeister und Geschäftsleiter, die sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben tatkräftig unterstützte.

Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache besonders ihre Loyalität, ihre Verlässlichkeit, ihren Fleiß sowie ihre freundliche und hilfsbereite Arbeitsweise hervor. Er stellte mit herzlichen Worten des Dankes fest, dass sich Anna Maria Dolansky mit ihrer Arbeit als Verwaltungsangestellte Verdienste um das Wohl der Gemeinde Kiefersfelden erworben hat.

Im Namen der Gemeinde Kiefersfelden, des Gemeinderats und der Gemeindebediensteten sprach ihr der Bürgermeister für ihren erfolgreich geleisteten Dienst seine besondere Anerkennung aus und verband damit die besten Wünsche für den Ruhestand. Unter dem Applaus der Mitglieder des Gemeinderats überreichte er Blumen und ein Präsent der Gemeinde Kiefersfelden.

Nachfolgerin ist die Verwaltungsangestellte Sabine Pronath, die bisher im Einwohnermeldeamt und Passwesen tätig war.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

- 04.11. Frau Maria Rauch, Kufsteiner Str. 19
- 06.11. Frau Eva Pütz, Kaiserblickstr. 1
- 06.11. Frau Else Rauschendorfer, Pendlingstr. 8a
- 02.12. Frau Walli Bräutigam, Bahnhofstr. 2

85 JAHRE

- 05.11. Frau Hildegard Köhler, Thierseestr. 11
- 27.11. Herrn Ambros Degele, Kaiserstr. 5
- 29.11. Herrn Heinz Michler, Thierbergstr. 27

90 JAHRE

- 04.11. Frau Anna Rieder, Rosenheimer Str. 138

91 JAHRE

- 07.11. Herrn Andreas Hechenberger, Rechenau 1
- 18.11. Frau Dora Bittner, Rosenheimer Str. 138

92 JAHRE

- 10.11. Frau Hertha von Schwartz, Rosenheimer Str. 138
- 20.11. Herrn Erich Salchow, Rosenheimer Str. 138

97 JAHRE

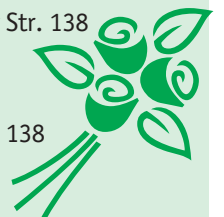
- 05.11. Herrn Friedrich Tannert, Rosenheimer Str. 138

99 JAHRE

- 20.11. Herrn Werner Höfly, Rosenheimer Str. 138

Erich Ellmerer
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.



Aus der Sitzung des Gemeinderats Kiefersfelden vom 21. September

GEMEINDLICHER EINSATZ FÜR NEUE ARBEITSPLÄTZE

Im Mittelpunkt der Sitzung des Gemeinderats mit Bürgermeister Erich Ellmerer stand die Aufstellung des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet „Autobahn-West“. Dabei wurde über die im bisherigen Verfahren eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vom Gemeinderat entschieden. Wesentliche Änderungen am Planentwurf haben sich daraus jedoch nicht ergeben. Beabsichtigt ist die Ansiedlung von drei Betrieben, wobei vom Gemeinderat besonderer Wert auf die Schaffung zahlreicher Arbeitsplätze gelegt wird. Das Areal umfasst rund 2 Hektar gewerblich nutzbarer Fläche.

Für das neue Gewerbegebiet in optimaler Lage an der Inntalautobahn stellt die Gemeinde die dafür nach dem Naturschutzrecht erforderlichen Ausgleichsflächen in der Breitenau bereit und führt darauf in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen durch. Wichtig war dem Gemeinderat, dass der an der Autobahn schon bestehende eingewachsene Wall, auch aus Gründen des Immissi-

onsschutzes, am Gewerbegebiet weitgehendst erhalten bleibt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde entschieden, für den von der Wildwasserschule Inntal geplanten Abenteuerpark mit Hochseilgarten im Wachtl nahe der Grenze den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan für ein Sondergebiet aufzustellen. Die Initiative der Wildwasserschule Inntal wurde besonders auch im Interesse des Fremdenverkehrs vom Gemeinderat begrüßt.

Außerdem wurde die Friedhofs- und Bestattungssatzung der Gemeinde geändert. Auf Grund aktueller Rechtsprechung ist die Pflicht zur Benutzung der gemeindlichen Leichenhäuser zu Aufbahrung der Verstorbenen entfallen. Somit kann künftig, muss aber nicht mehr, das Leichenhaus im Friedhof zur Aufbahrung benutzt werden.

Benannt wurde vom Gemeinderat die künftige Gemeindeverbindungsstraße zwischen dem Ortsteil Unterkiefer und dem neuen Kreisverkehrsplatz an der Inntalautobahn. Die Straße wird mit dem Namen „Kranzhornstraße“ versehen.

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 19. Oktober Mesnerbach auf dem Prüfstand

Die Starkregenfälle nahm die Gemeinde zum Anlass, die Aufnahmekapazität des zum größten Teil verrohrten Mesnerbachs auf den Prüfstand zu stellen. Der damit beauftragte Dipl.Ing. Franz RappI erläuterte in der Gemeinderatssitzung die Ergebnisse seiner aktuellen Studie. Sein Fazit: Der in Rohre gezwängte Mesnerbach ist in Teilbereichen des Kieferer Ortsgebiets nicht in der Lage, ein 100-jähriges Hochwasser aufzunehmen. Keinesfalls dürfe deshalb weiteres Niederschlagswasser aus dem Gebiet des Oberen und Unteren Buchbergwegs zusätzlich in den Mesnerbach eingeleitet werden, weil sich sonst die Situation noch mehr verschlechtere, so RappI bei seinen Feststellungen weiter. Als besonders kritische Passagen im Bachverlauf bezeichnete er die Rohrabschnitte im Bereich der Volksschule und der Sparkasse.

Diese Erkenntnisse veranlassten den Gemeinderat zu schnellen Entscheidungen. Abhilfemaßnahmen sollen bereits im kommenden Jahr durchgeführt werden. Grundlage für das weitere Vorgehen, besonders zu Art und Umfang der zu treffenden Maßnahmen, wird die jetzt in Auftrag gegebene detaillierte Untersuchung mit Kosten-

schätzung sein. In Betracht kommen unter anderem die Verlegung zusätzlicher Rohrleitungen oder größer dimensionierte Kanäle zur Verbesserung der Abflussverhältnisse des Mesnerbachs. Geprüft wird in diesem Zusammenhang auch die Machbarkeit der Wasserableitung aus dem Gebiet des Oberen und Unteren Buchbergwegs zum Kieferbach. Klar wurde, dass durch die anstehenden Maßnahmen hohe Kosten entstehen werden. Die Mittel dafür will der Gemeinderat bereits im Haushalt 2006 einplanen, so seine Beschlussfassung.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde Bauhofleiter Englbert Fuchs in die Lawinen-Kommission Oberaudorf-Kiefersfelden berufen. Er folgt damit seinem Vorgänger Lothar Rauscher, der heuer in den Ruhestand getreten ist.



Rettungswagen-Einsatz in Kiefersfelden kommt vor den Landtag

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 19. OKTOBER

Im Mittelpunkt der Sitzung des Gemeinderats stand erneut die Notfallversorgung sowie die Inanspruchnahme des nahen Krankenhauses in Kufstein durch Kieferer Bürger. Mit einer Petition an den Bayerischen Landtag will Bürgermeister Erich Ellmerer, mit einstimmiger Unterstützung des Gemeinderats, Verbesserungen für die Bevölkerung erreichen. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Eingabe an die Volksvertretung, dass der Mensch und nicht das Geld im Mittelpunkt der Entscheidungen stehen müsse.

Die Petition hat zum Ziel, dass der in Kiefersfelden stationierte Rettungswagen wieder rund um die Uhr für die Bürger eingesetzt werden kann und diese ohne Beschränkungen im Krankenhaus Kufstein behandelt werden dürfen. Im folgenden Auszüge aus der Petition, die auch von der Euregio Inntal begrüßt wird:

“Der in Kiefersfelden stationierte Rettungswagen war bisher rund um die Uhr einsatzbereit. Seit dem 1. September ist dieser aber nur noch zwischen 7 und 21 Uhr einsatzfähig, weil der Zweckverband

für den Rettungsdienst in Rosenheim auf Grund des sogenannten Trust-Gutachtens die Einsatzbereitschaft zeitlich einschränkte. Kiefersfelden wird seither nachts vom 14 Kilometer entfernten stationierten Rettungswagen in Flintsbach angefahren. Dadurch geht wertvolle Zeit, besonders im Winter bei Schnee und Eis, verloren, die über Leben und Tod Hilfsbedürftiger entscheidet. Die Bevölkerung von Kiefersfelden will deshalb, dass der erst neu angeschaffte allradbetriebene und berggängige Rettungswagen wieder rund um die Uhr für sie bereit steht. Es ist unverständlich, dass ein bestausgestatteter und teuer angeschaffter Rettungswagen zwischen 21 und 7 Uhr vor Ort nicht mehr eingesetzt werden darf. Als zweitbeste Lösung kommt der Rettungswagen-Einsatz des Österreichischen Roten Kreuzes aus dem benachbarten Kufstein, nur 3 Kilometer entfernt, in Kiefersfelden in Betracht. Die Bezirksstelle Kufstein hat bereits ihre Hilfe angeboten.

Die Eingabe an den Bayerischen Landtag erstreckt sich außerdem auf die stationäre Behandlung von Gemeindebürgern im Bezirkskrankenhaus Kufstein. Die Petition erklärt zu dieser Thematik folgendes: "Seit dem 1. Januar ist das Krankenhaus in der bayerischen

Nachbargemeinde Oberaudorf geschlossen. Nächst gelegenes inländisches Krankenhaus ist das 30 Kilometer entfernte Klinikum Rosenheim. Die AOK Bayern weigert sich jedoch, ausgenommen in Notfällen, die Kosten stationärer Behandlungen von Bürgerinnen und Bürgern aus Kiefersfelden im nächst gelegenen, nur 4 Kilometer entfernten Krankenhaus Kufstein zu tragen. Von den Patienten wird verlangt, das Klinikum Rosenheim zur Behandlung in Anspruch zu nehmen. Damit sind erhebliche Erschwernisse für Patienten und Besucher verbunden. Es ist ungerechtfertigt, diesen Zustand weiter aufrecht zu erhalten. Dem betroffenen Mitglied, das in Kufstein behandelt werden will, aber aus Kostengründen nicht darf, sind solche Entscheidungen, zumal in der Europäischen Union, nicht zu vermitteln. Die grenzüberschreitend aktive Euregio Inntal steht im Bürgerinteresse hinter einer europäisch gesinnten Lösung. Die derzeitigen Verhältnisse jedoch erinnern eher an längst vergangene überwunden geglaubte Zeiten, an Schlagbaum und Abgrenzung. Dagegen sollten in einem modernen und flexiblen Europa, das sich inzwischen weit in den Osten öffnet, Kooperationen im Interesse der Menschen im Vordergrund stehen und durchgesetzt werden."

Peter Jungblut für Verdienste um kommunale Selbstverwaltung geehrt

Bürgermeister Erich Ellmerer ehrte im Rahmen der Sitzung des Gemeinderats Peter Jungblut mit der Dankurkunde des Staatsministers des Inneren, Dr. Günter Beckstein, für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung. Dem Geehrten sprach der Bürgermeister Dank und die Anerkennung der Gemeinde Kiefersfelden für sein langjähriges verdienstvolles Wirken, stellvertretend auch für den Innenminister, den Regierungspräsidenten und den Landrat aus.

Peter Jungblut war von 1956 bis 1972 und wieder seit 1996 Mitglied des Kieferer Gemeinderats und mehrerer Gemeinderatsausschüsse. Darüber hinaus engagiert er sich seit 10 Jahren als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Kiefersfelden und organisierte seither zahlreiche Seniorennachmittage zu aktuellen Themen.



Kiefersfelden und Ebbs im Erfahrungsaustausch

Zu einem interessanten Erfahrungsaustausch trafen sich die Bürgermeister, Mitglieder beider Gemeinderäte sowie die Geschäftsleiter der Gemeinden Kiefersfelden und Ebbs. Mit dem Treffen am Inn wurde das gutnachbarschaftliche Verhältnis unter den Gemeinden weiter gefestigt. Im Mittelpunkt standen dabei die derzeit von den Gemeinden beidseits des Inn in Bayern und Tirol anstehenden und zu bewältigenden Aufgaben sowie die spezifischen örtlichen Verhältnisse.

Die Ebbser Delegation mit Bürgermeister Josef Ritzer an der Spitze überquerte zum Besuch den Inn von Eichelwang nach Kiefersfelden mit der traditionellen Innfähre. Am bayerischen Innufer, der Anlegestelle der Fähre, wurde die Delegation vom Kiefe-

rer Bürgermeister Erich Ellmerer herzlichst begrüßt. Kiefersfelden pflegt seit langem gute Verbindungen zu den Tiroler Nachbarorten, unter anderem auch zur Gemeinde Thiersee, mit der zusammen ein Gemeinschaftsklärwerk am Inn in bewährter Weise betrieben wird.

Kiefersfelden und Ebbs wollen mit weiteren Treffen, das nächste Mal in Ebbs, ihre Verbundenheit und ihren Willen zur Zusammenarbeit bekräftigen und damit auch beweisen, wie die Europäische Union innerhalb der Euregio Inntal mit Leben erfüllt wird.



Gemeinderatssitzung im November

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am
Mittwoch, 16. November 2005 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal
des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im November

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Diens-
tag, 08. November um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal
statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sit-
zung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf
die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.



Einladung zur Bürgerversammlung in Kiefersfelden



am Mittwoch, 23. November 2005 um 19.30 Uhr im Gruberhof-Stadl in Kiefersfelden, König-Otto-Str. 1,
wird freundlichst eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Jahresbericht 2005 des 1. Bürgermeisters mit Vorausschau auf das Jahr 2006
2. Jahresbericht 2005 des Kommandanten der FFW Kiefersfelden
3. Anfragen und Anträge

Erich Ellmerer, Erster Bürgermeister

Ergebnis der Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005 in Kiefersfelden

WAHLBERECHTIGTE: 4.952

WÄHLER: 3.703 (74,78%)

Von den **Erststimmen** waren

gültig: 3.631 (98,06%) ungültig: 72 (1,94%)

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber: Raab
2.108 (58,06%)

Graf	981	(27,02%)
Oyan	150	(4,13%)
Benninghoven	117	(3,22%)
Prof. Schubert	97	(2,67%)
Obermeier	105	(2,89%)
Brunke	35	(0,96%)
Strickner	5	(0,14%)
Hinke	33	(0,91%)

Von den **Zweitstimmen** waren

gültig: 3.652 (98,62%) ungültig: 51 (1,38%)

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste:

CSU	1.883	(51,56%)	(BT Wahl 2002/62,42%)
SPD	915	(25,05%)	(BT Wahl 2002/24,51%)
Grüne	205	(5,61%)	(BT Wahl 2002/5,50%)
FDP	361	(9,88%)	(BT Wahl 2002/4,09%)
REP	52	(1,42%)	(BT Wahl 2002/1,27%)
Die Linke	117	(3,20%)	(BT Wahl 2002/PDS 0,62%)
NPD	37	(1,01%)	(BT Wahl 2002/0,14%)
PBC	7	(0,09%)	(BT Wahl 2002/0,05%)
Bayernpartei	21	(0,58%)	(BT Wahl 2002/0,16%)
Die Frauen	9	(0,25%)	(BT Wahl 2002/0,00%)
Graue	13	(0,36%)	(BT Wahl 2002/0,08%)
BüSo	5	(0,14%)	(BT Wahl 2002/0,03%)
Familie	26	(0,71%)	
MLDP	1	(0,03%)	

Dank an die Wahlhelfer

Die Gemeinde Kiefersfelden bedankt sich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die Mithilfe bei der Bundestagswahl
am 18. September. Dadurch war es möglich, die Wahlergebnisse in kürzester Zeit zu ermitteln.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstraße 32

Tel.: 08033-8424
Fax: 08033-69780
Mail to: c-hub@gmx.de

Sprechstunde: Jeden 2. Montag im Monat
Jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr
- Bayernstüberl – Alpenpark Kiefersfelden
Kaiserblickstr. 1-5

SELBSTHILFEGRUPPE SCHLAGANFALL- BETROFFENER KIEFERSFELDEN

Treffen: jeden ersten Montag im Monat
Leiterin der Gruppe: Claudia Huber
Telefonnr.: 08033-8424

Feierliches Gelöbnis vor hohen Gästen

114 Rekruten der Ausbildungskompanie des Gebirgspionierbataillons 8 legten jetzt ihr feierliches Gelöbnis in Kiefersfelden ab. Das Bataillon folgte der Einladung der Gemeinde Kiefersfelden zum sechsten Mal, das Gelöbnis in der schönen Kulisse des Kaisergebirges durchzuführen. Unterstrichen wurde der feierliche Rahmen durch die Fackelträger, die den Kurpark erhellten sowie durch die musikalische Begleitung des Gebirgsmusikkorps aus Garmisch-Partenkirchen.

Die Mehrzahl der auszubildenden Soldaten waren freiwillige Wehrdienstleistende (FWDL). Darüber hinaus entschieden sich in etwa gleicher Anzahl junge Kameraden zu einer Übernahme in das Verhältnis eines Soldaten auf Zeit. Für die Offizierlaufbahn haben sich drei Rekruten, darunter eine Frau, entschieden.

Der stellvertretende Bataillonskommandeur Oberstleutnant Joachim Lipowski dankte den jungen Rekruten für ihr Engagement während des Hochwassereinsatzes im August. Auch Bürgermeister Erich Ellmerer aus Kiefersfelden dankte den Soldaten für ihren Dienst in der Bundeswehr und betonte das gute Verhältnis zu den

Gebirgspionieren und die seit Jahren bestehende Freundschaft.

Anschließend forderte Oberstleutnant Lipowski die Rekruten auf, zu geloben, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen.

Als hochrangige Gäste aus der Politik nahmen die frisch gewählte

CSU-Bundestagsabgeordnete Daniela Raab, die CSU-Landtagsabgeordnete und Landesbäuerin Annemarie Biechl, die beiden CSU-Landtagsabgeordneten Josef Ranner und Klaus Stöttner sowie der stellvertretende Landrat Lorenz Kollmannsberger teil.



Pioniere bringen Innfähre in die Werkstatt



Einen außergewöhnlichen und grenzübergreifenden Pionierauftrag hatten das Gebirgspionierbataillon 8 aus Brannenburg und das Pionierbataillon 2 aus Salzburg zu meistern. Nachdem im August das Hochwasser im Inntal großen Schaden angerichtet hatte, wurde eine Passagierfähre der Tiroler Achenseeschiffahrt, die zwischen Kiefersfelden und Kufstein eingesetzt ist, an der Antriebswelle beschädigt und lag seitdem manövrierunfähig an der Brückenstelle am Inn in Kiefersfelden. Nach dem Erkunden des Gewässers wurde grünes Licht für den Auftrag gegeben. Im Schlepptau wurde die Fähre von der Anlegestelle in Kiefersfelden stromaufwärts über Kufstein nach Langkampfen gezogen. Dort wird die Fähre in den nächsten Tagen repariert. Wieder einmal konnten die Pioniere aus Brannenburg und Salzburg ein interessantes und nicht alltägliches Ausbildungsvorhaben gemeinsam erfolgreich durchführen.



Das Fundamt informiert

Am Montag, den 07.11.2005 ab 14.00 Uhr findet im Wertstoffhof die Fahrradversteigerung der Fundräder statt. Versteigert werden Fahrräder, die in der Gemeinde Kiefersfelden als Fundsache abgegeben und von ihren Besitzern oder von den Findern nicht abgeholt wurden.

Totengedenken zum Volkstrauertag

Zum ehrenden Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege finden am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November, 9.00 Uhr in der Evangelischen Kirche und um 9.30 Uhr in der Katholischen Kirche Gottesdienste statt. Danach ist um ca. 10.15 Uhr vor der Kriegeropfergedächtnisstätte bei der Pfarrkirche eine Gedenkfeier der Gemeinde. Zu dieser Ehrung ergeht an die Einwohnerschaft von Kiefersfelden und die Hinterbliebenen die herzliche Einladung. Die Vereine werden um Teilnahme mit den Fahnen gebeten. Die Hausbesitzer ersucht die Gemeinde um Beflaggung ihrer Häuser auf halbmast oder mit Trauerflor.

Hausnummer oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen ersuchen darum, dass die Hausnummern und Namensschilder gut sichtbar von der Straße her angebracht werden. Wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern und Namensschilder gehen im Notfall verloren. Wir möchten deshalb erneut öffentlich auf die Notwendigkeit und Bedeutung einer raschen und zuverlässigen Orientierung, insbesondere für die Sicherheits- und Notdienste hinweisen. Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Namensschilder geschieht im eigenen Interesse.

Rentenversicherung bekommt neuen Namen

„Wir bekommen einen neuen Namen“, das melden die bayerischen Landesversicherungsanstalten.

Was vor 114 Jahren als „Landesversicherungsanstalt“ oder „LVA“ einen neuen Abschnitt der Sozialgeschichte in Deutschland begründet hat, wird zum 1. Oktober 2005 die „Deutsche Rentenversicherung“.

Mit einer umfassenden Organisationsreform werden die bisherigen LVAen gestärkt, die Zusammenarbeit gefördert und die Effizienz erhöht. Die fünf bayerischen LVAen bleiben in ihrer Zuständigkeit in der Region erhalten und sind auch in Zukunft Ansprechpartner für alle Versicherten. Weil es schon seit Jahresbeginn 2005 keine Unterscheidung mehr zwischen Arbeitern und Angestellten gibt, bedeutet diese Zukunft auch mehr Verantwortung in Beratung und Service.

Mit dem neuen Namen und dem einheitlichen Erscheinungsbild der Deutschen Rentenversicherung stellen sich die bayerischen Träger ihrem Selbstverständnis gegenüber ihren Kunden: Als die Nr. 1 der Altersvorsorge kompetent und neutral beraten und die Aufgaben und Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung umsetzen.

Versicherte, Arbeitgeber und Rentenempfänger merken die Organisationsreform eigentlich nur am veränderten Absender der Schreiben. Alle Ansprüche bleiben erhalten, für den Einzelnen besteht kein zusätzlicher Aufwand. Wer mehr zur Organisationsreform erfahren will, für den haben die bayerischen Träger in ihrem Internetangebot www.lva-oberbayern.de, www.lva-landshut.de, www.lva-bayreuth.de, www.lva-unterfranken.de und www.lva-schwaben.de eine kleine Broschüre zum Download bereit gestellt.



Deutsche
Rentenversicherung

Versicherungs-Check für Studenten

BEI DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG GIBT ES EINEN BRUTTO-NETTO-RECHNER UND CHECKLISTEN FÜR STEUERN UND VERSICHERUNGEN

Das Altersvorsorge- und Finanzportal der Deutschen Rentenversicherung www.ihre-vorsorge.de hilft Studierenden dabei, ihre Finanzen und Versicherungen umfassend zu regeln. Es bietet einen schnellen Überblick zu Steuern und Sozialversicherung für Studentenjobs. Zudem können Studierende sich hier über notwendige und sinnvolle Versicherungen informieren. Und sie bekommen Tipps, was sie für ihre finanzielle Vorsorge tun können.

Wie viel bleibt netto vom Verdienst aus dem Studentenjob übrig? Mit dem Brutto-Netto-Rechner auf www.ihre-vorsorge.de ist diese Frage schnell beantwortet. Beispiel: Für Minijobs bis 400 Euro zahlt der Arbeitgeber meist eine pauschale Lohnsteuer von zwei Prozent. Vielen Studenten ist auch unklar, ob sie Renten- und Arbeitslosenversicherung zahlen müssen. Eine Checkliste zeigt, dass dies je nach Einkommen unterschiedlich ist. Für Minijobs bis 400 Euro zahlt der Arbeitgeber die Sozialabgaben allein. Welche Versicherungen benötigt man? Unverzichtbar ist eine Krankenversicherung. Bis zum Alter von 25 Jahren sind Studierende bei den Eltern mitversichert. Wer bei einem Minijob mehr als 400 Euro verdient, muss sich allerdings selbst versichern. In diesem Wintersemester zahlen Studenten dafür bundesweit einen einheitlichen Beitrag von 47,53 Euro in der gesetzlichen Krankenversicherung. Sinnvoll ist oft eine zusätzliche Auslandsreiseversicherung. Denn die Krankenkasse deckt meist nicht die Kosten eines teuren Rücktransports. Ein absolutes Muss ist eine private Haftpflichtversicherung. Laut Gesetz ist jeder verpflichtet, für einen Schaden zu haften, den er verursacht hat. Wer direkt nach dem Schulabschluss ein Studium beginnt, ist noch bei den Eltern Haftpflicht versichert, solange er unverheiratet ist.

Wie kann man als Studierender mit geringem Einkommen bereits für das Alter vorsorgen? Die Deutsche Rentenversicherung als unabhängiger Berater zeigt auf www.ihre-vorsorge.de, wie auch das geht: Minijobber, die ihre Rentenversicherungsbeiträge freiwillig aufstocken, erhalten für eine Riester-Rente eine staatliche Zulage von jährlich 114 Euro.

Impflücken schließen

IMPAKTION AN SCHULEN IN STADT UND LANDKREIS

In der Zeit vom 8. November bis 16. Dezember 2005 werden in den Klassen der 5. Jahrgangsstufe an den Schulen in Stadt und Landkreis Rosenheim wieder die Impfbücher durch Mitarbeiter des Gesundheitsamtes durchgesehen. Über fehlende Impfungen werden die Eltern informiert. Gleichzeitig wird eine selbstverständlich freiwillige und kostenlose Impfung gegen Masern, Mumps, Röteln und Leberentzündung (Hepatitis B) angeboten, soweit in diesem Bereich Impflücken bestehen.

„Wir werden alles daran setzen, die Bürgerinnen und Bürger über die Notwendigkeit gerade dieser Impfungen zu informieren und Impflücken zu schließen“, so die Leiterin des Gesundheitsamtes Dr. Irmgard Wölfl. Dazu wird umfangreiches Informationsmaterial an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Das Gesundheitsamt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es das Ziel der Weltgesundheitsorganisation ist, die Masern in Europa bis zum Jahr 2010 auszurotten, wie es bei der Kinderlähmung schon geglückt ist. Die Durchimpfungsrate in der Region liegt unter 80 Prozent und damit unter dem bayerischen Durchschnitt.

Neben den gewohnten Sprechzeiten stehen speziell für Impffragen Ärzte des Gesundheitsamtes am 27. Oktober und 17. November 2005 von 17.00 bis 19.00 Uhr unter der Rufnummer 08031/392-6002 oder persönlich im Gesundheitsamt Rosenheim, Rathausstraße 30, zur Verfügung.

Die Termine für die jeweiligen Schulen sind folgendem Impfplan zu entnehmen.

IMPFPLAN

Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis-B Impfung Herbst 2005 - Knaben und Mädchen der 5. Klassen

1. Impftermin Dienstag 08.11.2005	8.00 Uhr Schule Riederling 8.45 Uhr Realschule Prien 11.15 Uhr Aschau
2. Impftermin Mittwoch 09.11.2005	8.00 Uhr Realschule Mädchen 9.30 Uhr Karolinen Gymnasium
3. Impftermin Donnerstag 10.11.2005	8.00 Uhr Schule Rohrdorf 8.45 Uhr Neubauern 10.30 Uhr Oberes Inntal
4. Impftermin Freitag 11.11.2005	8.00 Uhr Schule Bruckmühl 10.00 Uhr Schule Feldkirchen
5. Impftermin Dienstag 15.11.2005	8.00 Uhr Realschule Brannenburg
6. Impftermin Donnerstag 17.11.2005	8.00 Uhr Schule Heufeld 9.45 Uhr Schule St. Georg Bad Aibling 10.45 Uhr Schule Luitpold Bad Aibling
7. Impftermin Freitag 18.11.2005	8.00 Uhr Finsterwalder Gymnasium 9.30 Uhr Johann Rieder Realschule
8. Impftermin Montag, 21.11.2005	8.00 Uhr Ganztagschule Kolbermoor 10.00 Uhr Ignaz-Günther-Gymnasium
9. Impftermin Dienstag 22.11.2005	8.00 Uhr Schule Au 9.00 Uhr Schule Bad Feilnbach 10.00 Uhr Hauptschule Brannenburg 11.15 Uhr Förderschule Brannenburg

10. Impftermin Mittwoch 23.11.2005	8.00 Uhr Gymnasium Wasserburg 11.00 Uhr Förderschule Wasserburg
11. Impftermin Donnerstag 24.11.2005	8.00 Uhr Schule Aising 10.30 Uhr Schule Fürstätt 11.15 Uhr Förderschule Fürstätt
12. Impftermin Montag 28.11.2005	8.00 Uhr Schule Happing 9.45 Uhr Hauptschule Mitte Rosenheim 11.30 Uhr Schule im HPZ
13. Impftermin Dienstag 29.11.2005	8.00 Uhr Gymnasium Bad Aibling
14. Impftermin Mittwoch 30.11.2005	8.00 Uhr Schule Hochstätt 9.30 Uhr Schule Pfaffing 10.45 Uhr Schule Edling
15. Impftermin Freitag 02.12.2005	8.00 Uhr Schule Rott 9.15 Uhr Schule Griesstätt 10.15 Uhr Schule Amerang
16. Impftermin Montag 05.12.2005	8.00 Uhr Hauptschule Prien 9.00 Uhr Förderschule Prien 9.30 Uhr Gymnasium Prien
17. Impftermin Mittwoch 07.12.2005	8.00 Uhr Realschule Wasserburg
18. Impftermin Donnerstag 08.12.2005	8.00 Uhr Schule Ostermünchen 9.15 Uhr Schule Großkarolinenfeld 10.45 Uhr Schule Westerndorf St. Peter
19. Impftermin Freitag 09.12.2005	8.00 Uhr Schule Eggstätt 9.00 Uhr Schule Bad Endorf 11.00 Uhr Schule Stephanskirchen
20. Impftermin Montag 12.12.2005	8.00 Uhr Realschule Bad Aibling 10.30 Uhr Volksschule Bruckmühl (Ausgelagerte Realschüler v. Bad Aibling)
21. Impftermin Dienstag, 13.12.2005	8.00 Uhr Hauptschule Raubling 9.45 Uhr Gymnasium Raubling
22. Impftermin Mittwoch 14.12.2005	8.00 Uhr Gymnasium Bruckmühl 10.30 Uhr Förderschule Bad Aibling
23. Impftermin Donnerstag 15.12.2005	8.00 Uhr Eiselfing 9.00 Uhr Schule Babensham 10.00 Uhr Hauptschule Wasserburg 11.15 Uhr Hauptschule Reitmehring

Wertstoffhof- Öffnungszeiten

Montag 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag 13.00 - 17.00 Uhr

Achtung Vogelgrippe!

In Teilen Asiens*, der Türkei und Rumänien ist die Klassische Geflügelpest (=Vogelgrippe) aufgetreten, eine für Geflügel und andere Vögel hoch ansteckende Viruserkrankung. Der Erreger kann von infizierten Tieren weitergegeben, aber auch durch Produkte wie Eier und Geflügelfleisch oder durch Kleider, Schuhe sowie andere Gegenstände aus infizierten Gebieten auf andere Tiere übertragen werden. Bei intensivem Kontakt ist auch eine Übertragung auf den Menschen und damit eine gesundheitliche Gefährdung möglich. Vermeiden Sie daher im Reiseland direkte Tierkontakte. Geflügelfleisch und Geflügelprodukte sollten Sie nur in gekochtem oder durchgebratenem Zustand verzehren.

Es ist daher verboten, aus asiatischen Ländern*, der Türkei und Rumänien Geflügel oder andere Vögel, Geflügelfleisch, Eier und andere Produkte vom Geflügel sowie Federn oder unbehandelte Jagdtrophäen in die Europäische Union einzuführen. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation!

* China einschließlich Hongkong, Indonesien, Japan, Kambodscha, Kasachstan, Laos Malaysia, Nordkorea, Pakistan, Russland, Thailand, Vietnam (Stand Oktober 2005, Aktualisierung unter www.gesundheit.bayern.de).

Umstellung der Fahrzeugpapiere

Seit dem 4. Oktober 2005 werden die bisherigen Fahrzeugpapiere, Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein, auf die neuen Fahrzeugpapiere umgestellt.

Der Fahrzeugschein heißt dann Zulassungsbescheinigung Teil I, der Fahrzeugbrief Zulassungsbescheinigung Teil II. Dies bedeutet, dass bei jedem Zulassungsvorgang, der bisherige Fahrzeugbrief sowie der Fahrzeugschein gegen die neuen Zulassungsbescheinigungen Teil I und Teil II ausgetauscht werden müssen. Das gleiche gilt auch bei einer Änderung der Fahrzeugpapiere, die nicht im Zusammenhang mit einem Zulassungsvorgang steht. Die bisherigen Dokumente werden eingezogen, beziehungsweise

unbrauchbar gemacht.

Wer keine Änderungen vorzunehmen hat, muss die Fahrzeugpapiere nicht umstellen lassen.

Vorübergehende Stilllegung oder Löschung eines Fahrzeugs wird in den alten Fahrzeugbrief eingetragen. Der Fahrzeugschein wird entwertet. Erst bei der Wiederinbetriebnahme oder Umschreibung eines Fahrzeugs werden dann, gegen Vorlage des entwerteten Fahrzeugscheines und Fahrzeugbriefes, die neuen Dokumente erstellt.

Aus diesem Grund sind bei allen Vorgängen seit dem 4. Oktober sowohl der bisherige Fahrzeugbrief als auch der bisherige Fahrzeugschein vorzulegen.

Gartenabfälle gehören nicht in den Wald

LANDRATSAMT INFORMIERT ÜBER RECHTSWIDRIGES ABLAGERN VON GARTENABFÄLLEN

Wer beim Wandern oder Radfahren abgelegene Wege nutzt, wundert sich nicht selten über abgelagertes Gras, Heu oder Strauchschnitt an Böschungen oder in versteckten Waldstücken.

Das Landratsamt Rosenheim macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass pflanzliche Abfälle aus Gärten und Landwirtschaft nur auf den Grundstücken, auf denen sie anfallen, zur Verrottung gebracht werden dürfen, sofern keine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Grundstücke besteht. Eine anderweitige Ablagerung dieser Abfälle außerhalb einer Beseitigungsanlage ist nicht erlaubt. Größere Mengen, die die Möglichkeiten der Kompostierung im eigenen Grundstück überschreiten, können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen oder den

drei Kompostierungsanlagen im Landkreis Rosenheim angeliefert werden. Jeder, der Gartenabfälle anders als erlaubt entsorgt, muss nach Auskunft des Landratsamtes Rosenheim mit einem Bußgeld rechnen. Sollte durch die Ablagerung pflanzlicher Abfälle oder der dadurch entstehenden Sickerwässer eine Verunreinigung von Gewässern erfolgen, kann gegen den Verursacher sogar Strafanzeige erstattet werden.

Auch das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist im gesamten Landkreis Rosenheim nicht mehr erlaubt.

Weitere Informationen sind im Landratsamt Rosenheim unter der Telefonnummer 08031/392-1509 erhältlich.

Altglassammlung im Landkreis Rosenheim -

REDUZIERUNG DER ALTGLASSTANDORTE

Aufgrund der abnehmenden Altglasmengen und den von der Duales System Deutschland AG erbetenen Reduzierungen der Altglasstandorte und den damit verbundenen Kosteneinsparungen, wird folgender Standort ab sofort aufgelöst:

Kiefersfelden, Schöffau und Kufsteiner Straße (Ausweichsportplatz)

Die Altpapiercontainer werden ebenfalls von den Standorten abgezogen.

Eine Information des Landkreises Rosenheim

Der Anstieg der Energiepreise, das zunehmende Bewusstsein der begrenzten Reichweite der fossilen Energievorkommen und die Notwendigkeit, die Kohlendioxid-Emission aus Gründen des Klimaschutzes zu reduzieren, führen zu einem Umdenken in der Energiepolitik. Neben der Energieeinsparung kommt dabei dem Einsatz regenerativer Energieträger eine rasant wachsende Bedeutung zu. Aufgrund des hohen energetischen Wirkungsgrades sowie der traditionellen Verwendung in unserer Region, ist hierbei vor allem der Einsatz von Holz für die thermische Nutzung interessant.

Der Landkreis Rosenheim veranstaltet daher in Zusammenarbeit mit den Waldbesitzervereinigungen Wasserburg-Haag und Rosenheim-Bad Aibling, dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Rosenheim sowie der FH Rosenheim vom 10. November bis 13. November 2005 die Aktionstage „Energieträger Holz“.

DONNERSTAG, 10.11.2005

Auftaktveranstaltung in der Fachhochschule Rosenheim für Fachpublikum. Referate mit anschließender Podiumsdiskussion, 18 Uhr, Anmeldung erforderlich!

„Mit Holz heizen - mit Öl fahren“, Dr. Rupert Schäfer, Bayer. Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, „Möglichkeiten der energetischen Nutzung von Holz im Landkreis“, Prof. Horst Kreimes, FH Rosenheim und Michael Gammel, Geschäftsführer Gammel Engineering GmbH

FREITAG, 11.11.2005

Vortragsreihe im Gasthaus Höhensteiger in Westerndorf bei Rosenheim. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Keine Anmeldung erforderlich!

19 Uhr „Vom Kachelofen zum Biomasseheizkraftwerk“, Hubert Maierhofer, Carmen e.V., Straubing

20 Uhr „Energieholz auf dem Vormarsch“, Christoph Baudisch, Unternehmen Bayerische Staatsforsten, Regensburg

21 Uhr „Der Landwirt in der Energiedienstleistung - Energiecontracting“, Ludwig Strohmayer, Strohmayer-Heftner GbR, Prien

SONNTAG, 13.11.2005

„Tag der offenen Heizungstür im Landkreis Rosenheim“, 13-17 Uhr. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Keine Anmeldung erforderlich!

Amerang

H, Ortholf von Crailsheim, Schloss 1, Schloss und Nebengebäude
H, Mayer Rupert, Asham 9, Landwirtschaft, Büroräume

Bad Endorf

H, MBB Energie AG, Simsseeweg 15, Klinik, Therme, Wohnungen
Bruckmühl

H, Bartolomäus Krapichler, Unterholzham 72, Wohnhaus
H, Landkreis Rosenheim, Kirchdorferstr. 21, Gymnasium

P,S, Gerhard Hardrath, Aiblinger Str. 3b, Götting, Wohnhaus

Eiselfing

P, Gemeinde Eiselfing, Pfarrer-Möderl-Weg 2 Schule, Gemeinderäume

Feldkirchen-Westerham

H, Pro Communo AG, Ollingerstr. 10, Seniorenzentrum, Wohnungen

Nussdorf a. Inn

P,S, Josef Reisinger, Entbach 11, Wohn- und Geschäftshaus

Oberaudorf

P,S, Sepp Heumann, Auerbachstr. 11, Wohnhaus

Prien a.Ch.

H, Strohmayer-Heftner GbR, Bernauerstr. 34, Schule und Kindergarten

Rimsting

H, Serra Mobilsägen, Bahnhofstr. 83, Bürogebäude, Werkhalle

H, Hans Fritz, Stetten, Landwirtschaft

H = Hackschnitzelanlage, P = Pelletsanlage, S = Scheitholzanlage

Erstes Kieferer Bürgerwasserkraftwerk eingeweiht

Am 11. September 2005 wurde das von der Firma "Energie für Generationen Kiefersfelden GmbH" gebaute und betriebene neue Bürgerwasserkraftwerk am Bergwirthwehr, an dem 86 Bürger beteiligt sind, feierlich eingeweiht. Damit wurde ein fast schon vergessenes Kapitel der Wasserkraftnutzung des Kieferbachs wieder aufgeschlagen. Die alte Wehranlage macht jetzt wieder Sinn. Diesmal jedoch unter viel stärkerer Berücksichtigung des Umweltgedankens und der Nachhaltigkeit.



Mit dem Anfang des 17. Jahrhunderts errichteten Wehr wurde früher das Wasser aus dem Kieferbach ausgeleitet und auf einer Strecke von 1,5 km im Werkskanal zum Betrieb von Hammerwerken und Steinsägen und später von 3 Elektroturbinen genutzt. Jetzt läuft es bereits nach wenigen Metern ins Bachbett zurück. 3,80 m





Gefälle können auf die kurze Strecke ausgenutzt werden. Natürlich ist die Energieausbeute nur 1/3 des früher erreichten Werts, aber immerhin können mit den jährlich zu erntenden Strommengen von etwa 350.000 kWh wohl an die 100 Haushalte versorgt werden. Das kann sich sehen lassen. Dabei war die Investitionssumme mit 0,72 Euro pro jährlich erzeugter Kilowattstunde vergleichsweise sehr viel geringer als beim Bürgersonnenkraftwerk (6,48 Euro). Gekostet hat das Werk 250.000,- Euro.

Die Wasserkraft des Bachs wird mit Hilfe einer Wasserkraftschnecke in eine Drehbewegung umgesetzt und mittels Generator in elektrischen Strom umgewandelt. Ein Getriebe übersetzt die 24 Umdrehungen/Minute in 1000 Umdrehungen. Erzeugt wird eine Leistung von 30 bis max. 100 kW (das entspricht 42 bis 139 PS) je nach verfügbarer Wassermenge.

Der Strom wird ins öffentliche Netz der Gemeindewerke Kiefersfelden eingespeist, die ihn für 9,67 ct/kWh abkaufen. Der etwas überhöhte Preis gegenüber "Normalstrom" aus Großwasser-, Kohle- oder Atomkraft wird dabei auf alle Stromverbraucher in Deutschland gleichmäßig umgelegt. Steuergelder werden nicht eingesetzt.

Bei der Einweihungsfeier am 11. September dankte der Initiator und Geschäftsführer des Kraftwerks, Wast Bleier, den am Bau beteiligten Firmen, allen voran dem Schneckenhersteller Ritz-Atro aus Nürnberg, der hier die bisher größte jemals gebaute Wasserkraftschnecke geliefert hat. Sie ist 9 m lang und hat einen Durchmesser von 3 m. Am Bau waren weitere 10 Firmen beteiligt, die alle aus Kiefersfelden oder der unmittelbaren Umgebung stammen. Die Stärkung der örtlichen und regionalen Wirtschaftskraft ist genau-

so im Sinne der Agenda 21 wie die Nutzung der heimischen Energien.

Wast Bleier machte deutlich, dass eine Vollversorgung aller Kieferer Haushalte mit Solar-, Wasser- und Holzenergie durchaus möglich wäre. Dazu stünden 100.000 m² Süddachfläche, 80 m Gefälle des Kieferbachs und 6.000 Festmeter jährlich zuwachsendes Holz zur Verfügung. Wir müssen von den fossilen Energiequellen wegkommen, ob wir wollen oder nicht.

Die anwesenden Bundestagsabgeordneten Frau Raab und Frau Graf, die stellvertretende Landrätin Frau Keil und 1. Bürgermeister Ellmerer dankten in ihren Grußworten der mutigen Initiative der Kraftwerksbauer. Pfarrer Leitner erinnerte daran, dass der Mensch nur Teil der Schöpfung der Welt ist und sie zwar zu seinem Vorteil intelligent nutzen, nicht aber beherrschen und dauerhaft ausbeuten kann.

Intelligenter Umgang mit Energie wird die Aufgabe der Zukunft sein. Würden alle Haushalte nur 2/3 ihres Stroms verbrauchen, was durchaus leicht möglich ist, dann würde der im Kraftwerk hergestellte Strom schon für 150 Familien reichen. Die jetzigen 100 Familien hätten dann sozusagen ein halbes Kraftwerk zusätzlich gebaut - ohne die Natur zu strapazieren und für ganz wenig Geld. Und alle anderen Kieferer könnten auch ihr eigenes „Kraftwerk“ bauen, ganz einfach durch bewussten und sparsamen Energieverbrauch. Etwa 8 Wasserkraftschnecken wären auf diese Weise allein in Kiefersfelden zu erzeugen! Wie das geht, wird der Arbeitskreis Energie in einer seiner nächsten Informationsveranstaltungen zeigen.

Robert Haidacher

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Montag, 21. November 2005, 10.00 Uhr
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen.

Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG:

Montag, 7. November 2005, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97 66 0)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 02.12.2005
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Trinkwassereintrübung im Gemeindegebiet am Tag des Jahrhunderthochwassers

Am 23. August 2005 kam es wegen den anhaltenden starken Regenfällen im Wasserschutzgebiet der St. Josefsquelle zu einem erheblichen Oberflächenwassereintrag, der eine erhöhte Trübung des Trinkwassers bewirkte und die fest installierte UV-Desinfektionsanlage außer Gefecht setzte.

Das Wasser der St. Josefs Quelle wurde sofort vom Netz genommen, damit das verunreinigte Wasser nicht zum Verbraucher gelangen konnte. Während dieser Zeit wurden die Gemeindebürger mit Trinkwasser aus dem Hochbehälter Buchberg und dem Brunnen Mühlau versorgt.

Sofort wurde das staatliche Gesundheitsamt Rosenheim informiert, welches aus Sicherheitsgründen eine sofortige Abkochverfügung mit Leitungsdesinfektion (Chlorung) erließ. Die Bevölkerung von Kiefersfelden wurde noch am selben Tag durch Lautsprecherfahrzeuge der Feuerwehr und Rundfunksendungen über die notwendigen Maßnahmen unterrichtet.

Zudem wurden am Folgetag Postwurfsendungen an alle Haushalte verteilt.

24 Stunden nach dem Ereignis sank der Trübungswert auf normal. Die UV-Desinfektionsanlage arbeitete wieder zuverlässig. Die St. Josefs Quelle konnte wieder ans Netz genommen werden. Dies war zwingend erforderlich, da der Trinkwasservorrat im Hochbehälter die Versorgung nur für ca. 2 Tage sicherstellt.

Am 25. und 26. August 2005 wurden die beiden Kammern des Hochbehälters Buchberg mit einem Volumen von je 1000 m³ entleert und desinfiziert. Anschließend wurden sämtliche Wasserleitungen im gesamten Versorgungsgebiet gereinigt. Diese Reinigung erfolgte mittels der Chlordosierungsanlage in der St. Josefsquelle mit der vorgeschriebenen minimalen Menge von Chlorbleichlauge.

Der Chlorgehalt im Verteilungsnetz wurde mehrmals täglich an verschiedenen Zapfstellen gemessen, um eine Überdosierung zu vermeiden. Zudem wurden täglich mikrobiologische Wasseruntersuchungen durchgeführt.

Am 6. September konnte die Chlorung beendet werden und gleichzeitig wurde die vom staatlichen Gesundheitsamt Rosenheim erlassene Abkochverfügung aufgehoben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bürger, die für diese unangenehmen Maßnahmen großes Verständnis zeigten und vor allem an die Jugend des Trachtenvereins, die tatkräftig und eifrig die Postwurfsendungen verteilten.

Die Gemeindewerke Kiefersfelden werden im nächsten Wirtschaftsjahr ein modernes Frühwarnsystem in der St. Josefsquelle installieren und eine ausreichend dimensionierte Wasserhauptleitung von Mühlbach nach Kiefersfelden bauen, um im Bedarfsfall die Gemeinde ausschließlich aus dem Brunnen Mühlau mit Trinkwasser versorgen zu können.

Der richtige Weg zu Fördermitteln

Bund, Länder, Kommunen oder Energieversorgungsunternehmen bieten eine ganze Reihe attraktiver Programme, mit denen Energiesparmaßnahmen in Neu- und Altbauten gefördert werden. Wie man Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen optimal ausschöpft, fasst der Initiativkreis Erdgas & Umwelt im folgenden Leitfaden zusammen.

Ob der alte Heizkessel durch eine moderne Gas-Brennwertheizung ersetzt wird oder Solarkollektoren ihren Beitrag zur Warmwasserbereitung leisten - die öffentliche Förderung sollte stets in die Planung einbezogen werden. „Der erste Schritt hierzu ist die genaue Information über alle Fördermöglichkeiten“, rät der Initiativkreis Erdgas & Umwelt. Zur umfassenden Sanierung gehört oft auch das Ersetzen alter Rippenheizkörper durch moderne Heizkörper oder durch eine Fußbodenheizung. Gas-Brennwertheizungen passen sich durch ihren großen Modulationsbereich dem wechselnden Wärmebedarf flexibel an, ganz gleich, ob Heizkörper oder Fußbodenheizungen zum Einsatz kommen.

Welche Programme gibt es? Die wichtigsten Adressaten auf Bundesebene sind die KfW Förderbank und das Bundesamt für Wirtschaft. Dazu kommen Landes- sowie häufig auch regionale oder lokale Fördermöglichkeiten. Schließen sich einzelne Programme gegenseitig aus? Vor allem Zuschüsse sind häufig nicht beliebig kumulierbar. Stehen noch genügend Mittel zur Verfügung? Manche Fördertöpfe sind im Lauf eines Jahres ausgeschöpft und kön-

nen erst im Folgejahr wieder in Anspruch genommen werden. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Passt das Förderprogramm zur geplanten Maßnahme? Zu beachten sind Förderhöchstgrenzen, technische Mindestanforderungen, das Mindestalter der Immobilie oder auch Einkommensobergrenzen. Wichtig ist auch, ob das Programm nur für selbst genutzte oder auch für vermietete Wohnungen gilt.

Welche Zinssätze und sonstigen Bedingungen gelten aktuell für die Förderdarlehen? Hier bietet das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm der KfW in der Regel die besten Konditionen. Unter anderem wird bei Erreichen des Neubaustandards ein 15-prozentiger Restschuldenerlass gewährt. Deckt dieses Programm nicht die kompletten zuwendungsfähigen Kosten ab, können weitere Programme in Anspruch genommen werden.

Wann kann man mit den Arbeiten beginnen? Vorsicht: Oft darf der Startschuss für die Energiesparmaßnahmen erst nach Bewilligung des Förderantrags fallen. Manchmal genügt auch der Eingang des Antrags bei der Bewilligungsbehörde. Wird die Verwendung der Mittel kontrolliert? In der Regel werden Verwendungsnachweise gefordert, die innerhalb einer bestimmten Frist eingereicht werden müssen.

Eine Liste aktueller Förderprogramme hält der Initiativkreis Erdgas & Umwelt für alle Interessenten bereit - unter www.ieu.de oder bei der Hotline 0 18 02/34 34 52 (6 Cent pro Gespräch).

Fördermittel für die Heizung
KfW unterstützt Energiesparer



Förderprogramme der KfW Förderbank

- ① **Ökologisch Bauen**
Kredit für Bauherren: neue Heizung in Kombination mit Solarthermie
- ② **Wohnraum Modernisieren**
Kredit für Hauseigentümer: neue Heizung; Öko-Plus-Bonus bei zusätzlichen Energiesparmaßnahmen (zusätzliche Senkung des Zinssatzes)
- ③ **CO₂-Gebäudesanierung**
Kredit für Hauseigentümer; möglicher Teilschuldenerlass von 15%; neue Heizung in Kombination mit umfassenden Modernisierungsmaßnahmen

Initiativkreis erdgas & umwelt

Der Staat fördert Energiesparer.

Wer mit der richtigen Heiztechnik warmes Wasser erzeugt, spart Energiekosten ein.

Bilder: IEU

WIEVIEL LITER VERBRAUCHT WERDEN

Wo bleibt das warme Wasser?

Der Verbrauch von warmem Wasser hängt wesentlich von den Waschgewohnheiten ab. Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt fasst zusammen, welche Mengen Warmwasser anfallen und wie jeder dabei Energie sparen kann.

Die Badewanne ist mit durchschnittlich 160 Litern der Spitzenreiter im Haus. Etwa 6,5 Kilowattstunden Energie sind zur Erwärmung des Wassers notwendig. Betrachtet man die Energiekosten, so ist eine Kilowattstunde Strom deutlich teurer als eine Kilowattstunde Erdgas. Laut Aussage des Initiativkreises Erdgas & Umwelt können Hauseigentümer ohne Komfortverzicht Energie einsparen, wenn sie das richtige Heizsystem einsetzen, beispielsweise eine Gas-Brennwertheizung mit angeschlossenem Warmwasserspeicher.

Beim Duschen fallen je nach Dauer zwischen 40 und 75 Liter Warmwasser an, beim Waschen am Waschtisch nur 17 Liter. An



einem Handwaschbecken im Gäste-WC werden durchschnittlich neun Liter verbraucht, bei der Reinigung von Geschirr in der Küchenspüle fließen 30 Liter.

Wie Verbraucher Energie beim Heizen und bei der Warmwasserbereitung einsparen können, darüber informiert der Initiativkreis Erdgas & Umwelt unter der Telefon-Nr. 0 18 02/ 34 34 52 (6 Cent/Gespräch). Informationen gibt es auch im Internet unter www.ieu.de.

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden

Am 7. September um 04:09 Uhr rückte die Feuerwehr Kiefersfelden zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die Autobahn, Höhe Ausfahrt Oberaudorf, Fahrtrichtung Kiefersfelden, aus. Beim Eintreffen der Feuerwehren aus Oberaudorf und Kiefersfelden war die Person bereits von einem LKW-Fahrer aus dem brennenden PKW befreit worden. Die mittelschweren Verletzungen wurden durch den Rettungsdienst versorgt. Der brennende PKW, der in einen auf den am Standstreifen stehenden LKW auffuhr, konnte rasch mit Mittelschaum unter Atemschutz gelöscht werden. Durch den Brand wurde ein Teil der LKW-Ladung ebenfalls Raub der Flammen. Weiters wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt.



Zu einem angeblichen LKW-Brand auf der BAB A93, Fahrtrichtung Rosenheim bei Kilometer 11 wurde die Feuerwehr am 14.09.05 um 10:16 Uhr alarmiert. Auf der ganzen Strecke bis zur Anschlussstelle Reischenhart wurde jedoch kein Brand entdeckt, so dass um 11:16 wieder eingerückt werden konnte.

Ölspur zwischen der Spedition Meyer und der Autobahnausfahrt Kiefersfelden war das Einsatzstichwort am 14. September um 22:07 Uhr. Das ausgelaufene Diesel wurde mit Ölbindemittel gebunden und mit Hilfe der Kieferer Kehrmachine wieder aufgenommen. Während des Einsatzes musste die Verkehrssicherung und die Ausleuchtung der Einsatzstelle durchgeführt werden. Der Verursacher ist unbekannt. Am 15.07.05 musste die Feuerwehr Kiefersfelden eine Person aus dem stecken gebliebenen Aufzug im Bahnhof Kiefersfelden befreien.

Ein weiterer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person ereignete sich am 26.09.05 um 15:17 Uhr auf der Autobahn A93, Fahrtrichtung Rosenheim, bei Kilometer 11. Der Fahrer des Kleintransporters wurde bei dem Unfall im Bereich der Füße eingeklemmt. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde der auf dem Dach liegende Kleintransporter mit Hilfe von Hebekissen angehoben und gesichert. Die Person konnte dann selbst aus dem Unfallfahrzeug heraus kriechen. Während des Einsatzes wurde des Weiteren der Brandschutz sichergestellt



und die rechte Fahrspur mit Hilfe des Verkehrssicherungsanhängers gesperrt. Am 4. Oktober um 22:17 Uhr wurde die Feuerwehr Kiefersfelden vom Rettungsdienst zur Tragehilfe einer 120 Kilogramm schweren Person gerufen. Mittels Schleifkorbtrage und ein paar kräftiger Männer konnte die Person über das enge Treppenhaus vom Obergeschoss ins Freie gebracht werden und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Am 07.10.05 und 08.10.05 wurde die Aktion „Saubere Landschaft“ abgehalten. An der Aktion beteiligten sich alle Klassen der Schule Oberes Inntal sowie zahlreiche Angehörige der Feuerwehr Kiefersfelden und Mühlbach, der Radfahrverein Concordia, der MSC Kiefersfelden und der Fischereiverein Kiefersfelden. Die Organisation für die Gemeinde führte die Feuerwehr Kiefersfelden durch.



Zu einer Ölspurbeseitigung wurde die Feuerwehr am 08.10.05 in die Kufsteiner Straße gerufen, nachdem ein Motorrad auf Grund eines technischen Defektes Öl verloren hatte.

Zur Beseitigung von Wespennestern wurde die Feuerwehr im Zeitraum vom 30. August bis zum 18. Oktober 7 Mal gerufen.

GEMEINSAME ÜBUNGEN DER FEUERWEHREN KIEFERSFELDEN, MÜHLBACH, OBERAUDORF, NIEDERAUFORF UND KUFSTEIN UND DER BRK ORTSGRUPPE KIEFERSFELDEN IM HAUS SEBASTIAN

Bei der groß angelegten Gemeinschaftsübung am 28.09.05 um 19:00 Uhr galt es bei einem angenommenen Brand, im Mittelteil des Gebäudes, Personen aus dem verrauchten Abschnitt unter Atemschutz zu retten. Die anrückenden Feuerwehren wurden auf einen Bereitstellungsraum neben der Bundesstraße beordert, bevor Sie von der Einsatzleitung ihre Aufgaben zugewiesen bekamen. Übungsziel war es, die Evakuierung der Heimbewohner und Besucher zu proben und eine möglichst realistische Personenrettung der vorgehenden Atemschutztrupps durchzuführen. Des Weiteren die Löschwasserversorgung im Bereich des Heimes bis auf ihre Belastungsgrenze zu testen und die alternative Löschwasserversorgung vom Inn mittels Tragkraftspritze und Verstärkerpumpen durchzuführen. Außerdem galt es die Zufahrtmöglichkeit und den Platzbedarf für die Drehleiter aus Kufstein vor Ort festzulegen.

Im Beisein von Bürgermeister Erich Ellmerer, Kreisbrandmeister Huber Wendlinger und Kreisbrandinspektor Peter Moser konnte Kommandant Joachim Buchmann nach der Übung bis auf die Zufahrtssituation eine durchwegs positive Bilanz ziehen. Ein besonderer Dank der Feuerwehr geht an den Heimleiter Klaus Voß für die Unterstützung der Übungsdurchführung.

Veranstaltungskalender vom 28.10.2005 bis 9.12.2005

So 30.10. 13.00	Schulturnhalle, WSV-Wintersportbasar, Warenabgabe ab 10 Uhr, Verkauf ab 13 Uhr	20.00	unbedingt erforderlich, Tel. 08033/7139
Di 01.11. 09.30	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Festgottesdienst mit Kirchenchor und Orchester		
Sa 05.11. 20.00	Schulturnhalle, Konzert der Kiefernindianer mit Präsentation der neuen CD „Wieder unterwegs“, Vorverkauf und Reservierung unter 08033/8197 oder we2we@gmx.de, www.kiefernindianer.de.vu		Gruberhof-Stadl, Irischer Abend mit Cleolan Irish Folk Music, Guinness-Bier, irischem Essen und Tanz, Eintritt Euro 7,--, Kartenvorverkauf: Tabak-Land Zaglacher/Robeus und Glaserei März oder an der Abendkasse, Veranstalter: Kunst an der Grenze
Fr 11.11. 10.00	Gut Häusern an der Schöffauer Straße, Kollektionsverkauf führender Sportartikelhersteller für Damen, Herren und Kinder, Freitag 10-19 Uhr, Samstag 10 - 17 Uhr	So 27.11. 14.00	Dorfstraße, Nikolausmarkt, Veranstalter: Gewerbeverband
Sa 12.11. 10.00	Gut Häusern an der Schöffauer Straße, Kollektionsverkauf führender Sportartikelhersteller für Damen, Herren und Kinder von 10 bis 17 Uhr	Sa 03.12. 15.30	Kasperltheater, Am Neugrund 14, Kasperltheater von und mit Dorle Dengg mit dem Stück „Das Sternkind von Himmelmoos“, Vorreservierung unbedingt erforderlich, Tel. 08033/7139
Sa 19.11. 15.30	Kasperltheater, Am Neugrund 14, Kasperltheater von und mit Dorle Dengg mit dem Stück „Kasperl und die Schatzinsel“, Vorreservierung unbedingt erforderlich, Tel. 08033/7139	Sa 03.12. 20.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert, das besondere Blasmusikerlebnis mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Karten: Schreibwaren Robeus 08033/8897, Programm siehe www.mk-kiefersfelden.de
Sa 19.11. 13.00	Sparkassenparkplatz, Dax'n-Aktion des SPD-Ortsvereins	So 04.12.	Nikolausmarkt
20.00	Gruberhof-Stadl, Cäcilienkonzert der Senseschmied-Musikkapelle, Karten nur an der Abendkasse	Fr 09.12. 17.00	Gut Häusern, Christkindlmarkt im ehem. Wirtschaftshof
Sa 26.11. 15.30	Kasperltheater, Am Neugrund 14, Kasperltheater von und mit Dorle Dengg mit dem Stück „Das Sternkind von Himmelmoos“, Vorreservierung	Fr 09.12. 20.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert, das besondere Blasmusikerlebnis mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Karten: Schreibwaren Robeus 08033/8897, Programm siehe www.mk-kiefersfelden.de
		Sa 10.12. 20.00	

Ehrungen

5 JAHRE

- Fam. Marie-Luise und Philipp Knippel aus Hürth, bei Fam. Anker in Mühlbach
- Fam. Karin und Klaus Petzold aus Großröhrsdorf, im Vorder-schwaighof Fam. Zehetmeir

10 JAHRE

- Fa. Ursula und Gunter Fröhnert, bei Fam. Zitzelsperger
- Fam. Anneliese und Helmut Irlbeck aus Marktredwitz, beim Trojer Fuchs Anton
- Fam. Birgit und Heinz Kaulfuß aus Brand-Erbisdorf, im Bichlhof Fam. Kurz
- Fam. Elisabeth u. Bruno Lock aus Schelkingen, in den Ferienbungalows d. Erholungswerkes d. Belegschaft HeidelbergCement AG
- Fam. Renate und Johann Zink aus Eppelheim, im Großhuberhof Fam. Danner

15 JAHRE

- Fam. Inge-Lore und H.-Joachim Tolksdorf, bei Fam. Zitzelsperger
- Fam. Edith und Lothar Eulitz aus Gera, im Gachenhof Fam. Pirchmoser
- Herrn Alfred Funk aus Hamburg, bei Fam. Schölzel
- Fam. Ingrid und Helmut Mueller-Bardua aus Oftersheim, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement AG
- Fam. Beate und Lothar Stützer aus Köln, bei Fam. Wechselberger

20 JAHRE

- Fam. Heidrose und Fritz Lohr aus Kornwestheim, im Vorder-schwaighof Fam. Zehetmeir

Neues Tarifsystem im Innsola

Wer die Energiepolitik beobachtet, weiß dass die Energiekosten gestiegen sind und weiter steigen werden! Diese Entwicklung betrifft auch das Innsola. Deswegen müssen wir unser Tarifsystem

ändern, um die steigenden Energiekosten auch weiterhin ausgleichen zu können.

AB 01.11.05 GILT FOLGENDES TARIFSYSTEM:

Schwimmbad		Punkte
Ganzer Tag	8,50 Euro	2
5 Stunden	5,00 Euro	1
Ganzer Tag ermäßigt	7,00 Euro	1
5 Stunden ermäßigt	4,00 Euro	1
Aufzahlung ¹ / ₂ h	2,00 Euro	
Aufzahlung ermäßigt	1,00 Euro	
Happy Hour 18 -22 Uhr	3,00 Euro	1

Sauna		Punkte
Ganzer Tag	13,00 Euro	4
Ganzer Tag ermäßigt	10,50 Euro	3
Happy Hour 18 - 22 Uhr	6,00 Euro	2
Aufzahlung	6,00 Euro	
Punktekarten		Punktwert
20 Punktekarte	60,00 Euro	3,00 Euro
50 Punktekarte	140,00 Euro	2,80 Euro



Aus der See kommt Heilkraft (WIRKUNGEN DER SOLEGROTTE)



Meersalz ist viel mehr als nur ein Würzmittel. Beim Urlaub an der Küste erleben Sie, wie es Lunge und Haut gut tut.

Brillenräger kennen das, wenn sie schon einmal bei starkem Seewind in der Brandungszone eines Meeres spazieren gegangen sind: Je mehr Gischt von den Wellenkämmen landeinwärts fliegt, desto eher werden die Gläser des Nasenfahrers trüb. Feinste Salzpartikel setzen sich ab und verhindern den Durchblick. Doch abgesehen davon bringt das so genannte maritime Aerosol aus mikroskopisch kleinen Meerwassertröpfchen nur Vorteile.

Vor allem ist es gut für Haut und Atemwege. Direkt am Strand enthält ein Kubikmeter Seeluft bis zu ein Milligramm Salz sowie weitere Mineralien und Spurenelemente aus dem Meer. Das hängt natürlich auch vom Salzgehalt des Meeres ab. Im Nordseewasser sind etwa 36 Gramm pro Liter gelöst, in der Ostsee am Skagerrak ungefähr 28 Gramm, wobei die Salzkonzentration nach Osten hin noch weiter abnimmt. Deshalb gilt das Reizklima an der Nordsee auch als stärker ausgeprägt als an der Ostsee.

Was aber bewirkt das Salz in der Seeluft? Zum einen dringen die in den feinen Wassertröpfchen gelösten Substanzen wie in einem Inhalatorium tief in die Lunge ein. Festsitzender Schleim in den Bronchien wird von diesen Stoffen ganz schonend gelöst. Wer an einer chronischen Atemwegserkrankung leidet, kann deshalb nach einigen Urlaubstagen an der See locker abhusten und wieder gut durchatmen. Auch auf die Nasennebenhöhlen und den Kehlkopf wirkt das Salzwasser-Aerosol befreiend. An der Haut wiederum hat Meersalz einen schuppenlösenden (keratolytischen) Effekt. Ver-

hornte Zellen der obersten Hautschicht werden abgetragen. So trägt das Meersalz auch zum Heilerfolg bei Patienten bei, die in Kurkliniken an der Küste oder auf den Nordseeinseln wegen Neurodermitis, Schuppenflechte oder Akne behandelt werden. Schon wer in Badekleidung eine längere Wanderung im Salz-Aerosol am Meeressaum unternimmt, wird merken, dass die Haut danach glatter und geschmeidiger ist. Verstärkt wird die hornschichtlösende Wirkung des Salzes noch bei warmen Seewasser-Wannenbädern, die zum Beispiel in den Kurmittelhäusern der meisten Badeorte angeboten werden.

An alle Wassergymnastikfreunde!

Der nächste Termin für die Wassergymnastik ist am 08.11.05 und dann wie gewohnt immer Dienstag und Donnerstag von 11:15 - 11:45 Uhr! Mitmachen kann jeder, also schauen Sie doch mal vorbei und machen Sie sich fit für den Winter mit unserer kostenlosen Wassergymnastik.

Am Dienstag, den 01.11.05 (Allerheiligen) ist die Freizeitanlage Innsola geschlossen!

Wahl des Elternbeirats im Schuljahr 2005/06

Die am Dienstag, 11.10.2005 durchgeführte Wahl der Elternbeiräte und ihrer Ersatzleute hatte folgendes Ergebnis: Als Mitglieder des Elternbeirats sind gewählt (Reihenfolge nach den meist erhaltenen Stimmen):

- **Vorsitzender** Kramer Arno,
Thierseestr. 10, 83088 Kiefersfelden, 08033/609453
- **Stellvertreter** Gastinger Birgit,
Lohbachstr. 3a, 83080 Oberaudorf, 08033/2892
- Zentgraf Regina, Oberfeldweg 4, 83088 Kiefersfelden,
08033/979461
- Haidacher Carmen, Thierseestr. 66, 83088 Kiefersfelden,
08033/5101
- Hannes Thomas, Florianistr. 5, 83080 Oberaudorf,
08033/304656
- Nikolussi Doris, Sudelfeldstr. 2 a, 83080 Oberaudorf,
08033/4292

- Schwarzbeck Annemarie, Lohbachstr. 12, 83080 Oberaudorf,
08033/4813
- Garban Harald, Graf-Pückler-Str. 6, 83080 Oberaudorf,
08033/91389
- Peter Ute, Geigelsteinstr. 11, 83088 Kiefersfelden,
08033/304947

Als Ersatzleute sind gewählt:

- Osterhammer Uschi, Stettiner Str. 5, 83088 Kiefersfelden,
08033/8833
- Hager Renate, Ried 6, 83088 Kiefersfelden, 08033/308084
- Bergmaier Petra, Sonnenweg 30, 83088 Kiefersfelden,
08033/308458

Die gewählten Mitglieder haben die Wahl angenommen.

Endgültiges Wahlergebnis zur Wahl der Klassenelternsprecher im Schuljahr 2005/2006

gewählt wurden:

Klasse	Klassenelternsprecher	Tel.	Stellvertreter	Tel.
1a	Zentgraf Regina, Oberfeldweg 4, 83088 Kiefersfelden	979461	Meisinger Georg, Oberfeldweg 8, 83088 Kiefersfelden	8396
1b	Peter Ute, Geigelsteinstr. 11, 83088 Kiefersfelden	304947	Roesler Eva, Marmorwerkstr. 80, 83088 Kiefersfelden	303488
2a	Hager Renate, Ried 6, 83088 Kiefersfelden	308084	Lehner Mariele, Pendlingstr. 45, 83088 Kiefersfelden	7453
2b	Haidacher Carmen, Thierseestr. 66, 83088 Kiefersfelden	5101	Jerger Sabine, Brunnsteinstr. 12, 83088 Kiefersfelden	6552
3a	Tiefenthaler Armin, Marblingstr. 39, 83088 Kiefersfelden	6446 / 01795038204	Mendrzyk Vera, Marblingstr. 14b, 83088 Kiefersfelden	59030
3b	Kramer Arno, Thierseestr. 10, 83088 Kiefersfelden	609453	Winkler Bernadette, Thierseestr. 30, 83088 Kiefersfelden	8675
4a	Osterhammer Uschi, Stettiner Str. 5, 83088 Kiefersfelden	8833	Nagele Martina, Ried 1, 83088 Kiefersfelden	8919
4b	Weingart Anita, Innstr. 30a, 83088 Kiefersfelden	3089892	Hofmann-Metzgen Ursula, Pendlingstr. 22, 83088 Kiefersfelden	308247
5a	Schwarzbeck Annemarie, Lohbachstr. 12, 83080 Oberaudorf	4813	Obermair Ottilie, Rechenau 3, 83080 Oberaudorf	309600
5b	Pankalla-Schömer Kornelia, Hubertusweg 5, 83080 Oberaudorf	304696	Dengg Eva, Thierseestr. 49b, 83088 Kiefersfelden	7861
6a	Garban Harald, Graf-Pückler-Str. 6, 83080 Oberaudorf	91389	Pronath Sabine, König-Otto-Str. 31, 83088 Kiefersfelden	8485
6b	Spiekermann Gabi, Innstr. 1, 83080 Oberaudorf	3871	Wagner Claudia, König-Otto-Str. 42, 83088 Kiefersfelden	8312
7a	Bergmaier Petra, Sonnenweg 30, 83088 Kiefersfelden	308458	Kreutzer Martina, Marblingstr. 53a, 83088 Kiefersfelden	8722 / 304236
7b	Leitner Elfriede, Kölner Weg 48, 83088 Kiefersfelden	6280	Weinfurter Carmen, Dorfstr. 5, 83088 Kiefersfelden	308008
7c	Gastinger Birgit, Lohbachstr. 3a, 83080 Oberaudorf	2892	Dandlberger Elisabeth, Schneebichl 109, 83131 Nußdorf	08034/2454
8a	Nikolussi Doris, Sudelfeldstr. 2a, 83080 Oberaudorf	4292 / 01721759060	Spiekermann Gabi, Innstr. 1, 83080 Oberaudorf	3871 / 01794964317
8b	Hannes Thomas, Florianistr. 5, 83080 Oberaudorf	304656	Popp Veronika, Bahnhofstr. 5, 83080 Oberaudorf	01749691372
9a	Frank Angela, Sportplatzstr. 11, 83080 Oberaudorf	2608	Haidacher Franz, Mühlenstr. 6, 83088 Kiefersfelden	4496
9b	Gruber Eveline, Guggenau 1, 83088 Kiefersfelden	1715	Dietl Erika, Oberloh 3a, 83080 Oberaudorf	4802 / 01714385541

Seit diesem Schuljahr ist es nun soweit: Auch unsere Schule hat endlich eine M-Klasse, nämlich die M 7!

23 Buben und Mädchen aus Kiefersfelden, Oberaudorf, Brannenburg und Nußdorf werden von Herrn Thomas Stelzer auf den mittleren Bildungsabschluss vorbereitet. Nächstes Jahr kommt noch die M-8 dazu, die zur Zeit in Brannenburg untergebracht ist.

In zwei Jahren kann dann der Unterricht mit 2 M-Klassen in Kiefersfelden (M 7 und M 8) und mit der M 9 und M 10 in Brannenburg weitergeführt werden.

Wir wünschen den M-Schülern einen guten Start und viel Erfolg bei ihren schulischen Arbeiten!



1. Kieferer-See -MTB- Rennen der Grundschulen am 26.09.05

Bei idealen äußeren Bedingungen ermittelten über 80 Grundschüler aus Kiefersfelden, Bad Feilnbach, Neubeuern und Raubling am Kieferer See die jeweils schnellsten Buben und Mädchen, die einen anspruchsvollen Rundkurs mehrmals durchfahren mussten.

Dank der perfekten Organisation von Frau Weidel und ihrem Team (Buben und Mädchen der 7. Klassen) wurde die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis für die vielen Kinder, aber auch für die zahlreichen Eltern, die am Streckenrand mitfieberten.

Für jeden Teilnehmer gab es Urkunden und Süßigkeiten; die drei Erstplatzierten jeder Wettkampfklasse erhielten außerdem Pokale. Unter allen Teilnehmern wurden zudem über 40 Sachpreise verlost, so dass kein Kind mit leeren Händen nach Hause ging.



Die einhellige Meinung unter allen Teilnehmern und Helfern lautete: Unbedingt nächstes Jahr wieder!!!



Mit Spielen, Singen und Basteln rund um die Sonnenblume startete die EKP-Gruppe von Petra Zach.

Der Igel, so sieht er aus, hieß es die Woche darauf. Alle haben einiges über den Igel gelernt, eine Geschichte gehört und sogar selbst einen Igel gebastelt. "Der Igel, das ist sein Haus", zu diesem Thema bauen wir nächste Woche eine Wohnung für ihn aus selbst gesammeltem Reisig. Ob da wohl ein Igel einzieht? Nur wer mitmacht wird es erfahren.

Den Herbst werden wir im Wald suchen. Hier sammeln wir Naturmaterialien und machen daraus einen Herbstbaum. Mit Kastanien wird ebenfalls gebastelt.

Was sich hinter einer EKP-Stunde mit der total witzigen Murrenbahn versteckt, wird weiter nicht verraten, nur soviel, dass es bestimmt zum Kugeln lustig wird.

Außerdem wird St. Martin mit selbst gefertigten Laternen gefeiert. Den Abschluss bildet unsere jährliche Nikolausfeier. Was der Nikolaus wohl bringen wird?

Uns allen bringt die Eltern-Kind-Gruppe mit Sicherheit wieder viel Spaß beim Singen, Spielen, Lachen, Turnen, Toben, Ratschen und Feiern.



Wer sich uns gerne anschließen möchte, soll sich bei Petra Zach, Tel. 08033/3587 melden. Wir treffen uns jeden Montag von 09.00-11.00 Uhr im Pfarrheim in der Dorfstraße in Kiefersfelden.





Eltern-Kind und Mäusegruppenseite

Eltern-Kind-Gruppe von Luise Wimmer

Die Gruppenzeit ging für die „Großen“ zu Ende. Der Abschied wurde Ihnen durch selbstgebastelte und gefüllte Mäusetüten versüßt.

Weitere Aktivitäten der vergangenen Monate waren ein Besuch der Kinder und Mamas auf dem Bauernhof der Familie Vinzenz Danner. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott. Für unsere Bauernhof-Fans holte der Dannerbauer den Traktor aus der Scheune.

Beim griechischen Elternabend kamen die Mamas auf ihre Kosten. Sie genossen die Kochkunst von Frau Leni Reheis.

Wer Spaß hat am Basteln, Malen, Matschen, Spielen und Singen kann sich bei Luise Wimmer melden.

Telefon 08033/309494

08033/69123

Die Eltern-Kind-Gruppe findet jeden Dienstag von 9.00-11.00 Uhr im kath. Pfarrheim statt.



Mäusegruppe von Luise Wimmer



SOMMERFEST

Der Höhepunkt für unsere Kinder war der Abschiedsgottesdienst mit anschließendem Sommerfest. Die Kinder waren begeistert beim Gottesdienst dabei.

Hierfür herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Leitner.

Frau Abendstein, Frau Keller und Frau Leitner begleiteten die Lieder der Kinder mit ihren Instrumenten.

Im Anschluß gab es beim Sommerfest im Garten des Pfarrheimes eine Schatzsuche sowie eine Tombola mit tollen Preisen für die Kinder.

Dankeschön an alle Spender:

Sparkasse Kiefersfelden, Raiffeisenbank Oberaudorf, Kur-Apotheke, Firma Robeus sowie die Dresdner-Bank München.

Außerdem wurden die Kinder geschminkt und mit Ihnen Haarbänder gefertigt.

Bei Kaffee und Kuchen sowie Würstchen und Grillfleisch konnte sich Groß und Klein wieder stärken.

Es war ein gelungener Abschluß des vergangenen Mäusegruppenjahres und ich, Luise Wimmer, hoffe auf ein ebenso schönes neues Jahr mit vielen neuen Kindern.

Termine:

Do. 10. November

St. Martinsumzug



Kindergartenseite

Aus dem Kindergarten
St. Barbara

Unser Kindergarten erstrahlt in neuem Glanz

In unserem Kindergarten mussten die Wasserleitungen erneuert werden. Grund genug, auch die Räumlichkeiten komplett zu renovieren.



Die Arbeiten dauerten von Anfang Juli bis zum Kindergartenstart Mitte September. Nun erstrahlt alles in neuem Glanz. Die Räume wirken durch den neuen Anstrich und den hellen Fußboden offener, freundlicher und viel frischer.

Die sanitären Anlagen sind jetzt modern und kindgerecht, und die Küche wurde sehr praktisch und zweckmäßig eingerichtet. Der vergrößerte Büroraum bietet durch eine nette Sitzzecke Platz und Möglichkeit für ruhige Elterngespräche.

Wir alle -die Eltern, das Kindergartenteam, besonders aber die Kinder - fühlen uns in den neuen, schönen Räumen sehr wohl.

Danke

- an alle, die mitgeholfen haben, dass unser Kindergarten jetzt so schön ist.

- dass wir während der Renovierungsarbeiten 6 Wochen lang die Räume im Pfarrheim und im alten Schulhaus nutzen konnten.

Ein besonderes Dankeschön an Pfarrer Leitner und die Kirchenverwaltung, vor allem Herrn Danner.

So sieht es jetzt aus



Das Kindergartenjahr 2005/6

Das "Abenteuer Kindergarten" hat am 13. September in den neugestalteten Räumen für insgesamt 45 Kinder begonnen. 22 Kinder haben Anfang August den Kindergarten verlassen und besuchen jetzt als stolze Erstklässler die Schule.

18 Neuanfänger haben sich in den ersten Wochen gut eingelebt und lernen nach und nach das Gemeinschaftsleben in einer Gruppe kennen.

Erntedankfest

Das erste große Ereignis war das Erntedankfest. Die Kinder brachten von zu Hause Obst und Gemüse mit, richteten gemeinsam einen großen Erntedankkorb her und brachten ihn in die Kirche.

Kindermund: *Mama, heute haben wir dem lieben Gott was zum Essen gebracht und der war noch nicht mal da!*

Eltern im Kindergarten

Auch die Eltern hatten Gelegenheit, sich am 6. Oktober bei einem Elternabend in zwangloser Atmosphäre bei Zwiebelkuchen und Federweißer kennenzulernen. Am 13. Oktober war die Wahl des Elternbeirats. Gewählt wurden Frau Mendrzyk, Frau Burgemeister, Frau Obwieser, Frau Schmitt, Frau Dengg und Frau Wießner. Schon vorab Danke für's Engagement und viel Erfolg bei der Arbeit.

Das **Thema** für das aktuelle Kindergartenjahr ist "Feuer, Wärme, Licht" und wird uns das ganze Jahr über begleiten.



Terminvorschau

11.11.2005

26.11.2005

Wir feiern "St. Martin"
Weihnachtsbasar im Pfarrheim

Willkommen im Kindergartenjahr 2005/2006!

Nachdem sich unsere Kinder an den Kindergartenalltag gewöhnt haben, können wir losstarten mit unserem

Sicher werden uns hier interessante und spannende Themen begleiten.

18. Oktober. Gewählt wurden Monika Keiler, Silvia Schütz, Renate Hager, Petra Wechselberger, Claudia Jerger, Christine Hartinger, Marion Eisenschmid, Christine Riemensperger, Maria Friedl und Sabine Nüssl. Wir vom neuen Elternbeirat freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem KiGa-Team und auf ein aktives Kindergartenjahr!

Projekt

Ernährung
Bewegung
Hygiene

Wo sich Luchs und Hase gute Nacht sagen

Spontan beschlossen wir einen Herbstausflug zum Wildpark Wildbühl. Mit dem Doppeldecker der Fa. Astl starteten wir an der Schule. Nach der Brotzeit auf dem Spielplatz des Wildparks machten wir uns auf die Pirsch. In der naturbelassenen Umgebung konnten die Tiere beobachtet und gefüttert werden. Besonders die ausgekommenen Frischlin-



ge hatten es den Kindern angetan. Aufregend und spannend fanden sie es, die jungen Wildschweine beim Scherzen zu beobachten. Nach diesem erlebnisreichen Rundgang holte uns der Bus wieder ab und brachte uns wohlbehalten zurück.

Das Geld für die Fahrt spendierte uns der Elternbeirat. Vielen herzlichen Dank dafür!

Ein ♥liches Dankeschön an alle Helfer beim Herbstbazar

Reger Verkauf von Waren, Kaffee und Kuchen erbrachte einen guten Erlös, der wiederum ausschließlich unseren Kindergarten-Kindern zugute kommt. Ein Danke auch an die vielen Kuchenspender. Unsere große Bitte an alle Eltern: beteiligt Euch doch bitte bei solchen Veranstaltungen auch aktiv - jede helfende Hand wird (gerade beim Aufräumen) gebraucht!

Erntedank

Wir bedanken uns bei allen Eltern für die Obst- und Gemüsespenden. Die Kirche konnte beim Erntedankfest durch diese Gaben geschmückt werden. Anschließend schnipselten und kochten die Kinder das Gemüse zu einer geschmackvollen Suppe und das Obst zum Obstsalat - das ließen wir uns alle gut schmecken!



Endlich Ordnung!

Aufgrund einer Elterninitiative schreinerte uns Herr Hartinger ein Holzregal. Jedes Kind von unserer Gruppe hat nun eine bunte Eigentumskiste.

Wir, die Kinder und Erzieher der Gruppe 4, bedanken uns recht herzlich bei Herrn Hartinger für die Arbeit und bei Herrn Böck für die Bereitstellung der Mittel.



Termine:

- Fr, 11. November **ST. MARTINSZUG**, Treffpunkt 16.45 in der Pfarrkirche
- So, 4. Dezember **NIKOLAUSMARKT bei der Pfarrkirche**, der KiGa St. Martin beteiligt sich mit einem Standerl, dazu finden vorab Eltern-Bastelabende statt - bitte Aushang im KiGa beachten, wir brauchen jeden Helfer
- Mo, 5. Dezember **DER NIKOLAUS KOMMT ZU UNS** in die Gruppe. Anschließend Nikolaus-Feier mit den Eltern.



ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN IN KIEFERSFELDEN

1. November Allerheiligen:

- 09.30 Pfarrgottesdienst, es singt der Kirchenchor die "Missa bre-
vissima dominicalis" von Th. Grau
13.30 Wortgottesdienst in der alten Pfarrkirche am Bergfriedhof
mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres
14.00 Gräbersegnung auf dem Bergfriedhof
ca. 14.45 Gräbersegnung auf dem Klausbergfriedhof

2. November: Allerseelen:

- 08.00 Hl. Messe
18.00 Messe für alle Verstorbenen der Pfarrei

"BILDUNGSPROGRAMM"

Am **Dienstag, 22. November 05**, werden wir uns mit dem **Thema "Rituale"** beschäftigen. Heute entdeckt man wieder neu, wie wichtig feste Formen als Rahmen sind. Der Referent, Herr Albert Buchetmann aus Endorf, wird die Bedeutung der Rituale darstellen und praktische Hinweise geben, wie gerade Eltern durch bestimmte Rituale ihren Kindern Halt und Geborgenheit vermitteln können.

Der Termin musste wegen des Ehrenamtlichentreffens vorverlegt werden.

BIBLISCHE IMPULSE

erhielten Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung bei einer Klausurtagung im Kloster Reischach am Samstag, 15. Oktober 05. Diakon Prof. Dr. Michael Langer aus Oberaudorf führte gekonnt durch verschiedene Themenbereiche. Gemeinsam wurden Texte betrachtet, die durch falsche Interpretation in der Vergangenheit schlimme Folgen verursacht haben, etwa in der Frage des Verhältnisses zu den Juden. Auch die Stellen, in denen scheinbar Gewalt gut geheißt wird, sind bis heute ein Stein des Anstoßes. Für manche war überraschend, dass es in der Bibel eine Sammlung von erotischen Liebesliedern gibt. Eine Grundfrage der Menschheit ist die Frage nach den Ursachen von Leiden. An Hand des Buches Ijob wurden verschiedene Erklärungsmodelle auf ihre Tragfähigkeit überprüft. Dieses Treffen hat uns wieder die biblischen Grundlagen unseres Glaubens näher gebracht.



In unserer Pfarrei gibt es drei Gruppen, die sich laufend mit der Bibel beschäftigen im Bewusstsein, dass wir für die wichtigen Fragen des Lebens und Glaubens zu den Quellen vorstoßen müssen. Auch überörtlich werden verschiedene Veranstaltungen zu biblischen Themen angeboten. Vielleicht kann mancher seine Scheu vor dem Umgang mit der Heiligen Schrift überwinden und die Angebote nützen. Wer auf der Suche nach einführender Literatur ist, darf sich gerne an Herrn Pfarrer Leitner oder Herrn Schneider wenden.

FESTLICHER GOTTESDIENST BEIM KIRCHWEIHFEST

Der Kirchenchor, unterstützt vom Orchester, gestaltete die Messe feierlich mit der "Messe in G" von Mittmann. Bei diesem Gottesdienst wurden auch die neuen Ministrantinnen offiziell aufgenommen. Es sind dies Angelika und Luisa Metzgen und Silvia Brandl. Herr Pfarrer Leitner dankte allen, die zuverlässig das ganze Jahr über für die Gestaltung der Gottesdienste und die Schönheit der Kirche sorgen.

Auf dem Foto sehen wir Herrn Pfarrer Leitner mit den Ministranten nach dem Gottesdienst in den festlichen Gewändern.



VERGELT'S GOTT UNSEREM KIRCHENPFLEGER

Bei der Pfarrgemeinderatssitzung am 27. September 05 wurde unserem Kirchenpfleger Vinzenz Danner für seinen zuverlässigen und umfangreichen Einsatz durch Herrn Pfarrer Leitner gedankt. Er konnte nämlich kurz vorher einen runden Geburtstag feiern. Herr Pfarrer Leitner zählte die vielen Aufgaben des Kirchenpflegers auf. Besonders in den Sommerwochen war der Umbau im Kindergarten zu betreuen, der pünktlich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres fertig gestellt werden konnte. Als Zeichen des Dankes wurde Herrn Danner sein Namenspatron überreicht, eine Meisterstück der Brüder Hahn. Frau Danner, die ihren Mann regelmäßig entbehren muss und Frau Robeus, die ebenfalls einen runden Geburtstag feiern konnte, erhielten einen Blumenstrauß zum Dank.



Kirchenchor Kiefersfelden

EINLADUNG ZU EINEM „SÄNGERTREFFEN“ AM 19. NOVEMBER 2005 AB 16 UHR IM PFARRHEIM KIEFERSFELDEN

Liebe ehemalige Kirchenchormitglieder,

wir möchten in diesem Jahr erstmals Euch „Ehemalige“ zu einem Treffen in das Pfarrheim Kiefersfelden einladen. Wir freuen uns auf einen fröhlichen Erfahrungsaustausch zwischen aktiven und ehemaligen Sängerinnen und Sängern.

Aber wir möchten nicht nur beisammen sitzen, sondern wir wollen auch gemeinsam singen und miteinander eine Messe gestalten. Ihr denkt sicher, wie soll denn das funktionieren?

Wir haben uns folgendes überlegt:

Am Samstag, den 19. November 2005 findet um 18.00 Uhr ein Gottesdienst für die verstorbenen Chormitglieder statt. Ganz besonders gedenken wir dabei unseres langjährigen Chorleiters Max Gruber, der am 5. Juni 2005 verstarb.

Wir singen die wohlbekannte „Deutsche Messe“ von F. Schubert und möchten Euch ehemalige Chormitglieder einladen, den Chor zu verstärken, so dass also die aktiven und ehemaligen Chormitglieder zusammen die Messe singen.

Eine gemeinsame Probe hierfür beginnt um 16.30 Uhr im Pfarrheim unter Leitung von Christoph Danner. Das Pfarrheim ist für uns bereits ab 16 Uhr geöffnet.

Sicher wird manch einer zögern und denken, ich bin nicht mehr in Übung, meine Stimme ist schon eingerostet. Das ist kein Problem, bitte habt keine Bedenken oder Scheu - wir würden uns freuen,

mit möglichst vielen aktiven und ehemaligen Sängern gemeinsam die Messe aufführen zu können und bei Vorgesprächen haben uns auch schon einige „Ehemalige“ ihr Kommen zugesagt.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit bei Brotzeit und Getränken sich gemeinsamer Proben, Ausflüge und Aufführungen zu erinnern und auszutauschen.

Wir bitten um kurze Nachricht (damit das Bier reicht!) an Ursula Wede oder Christoph Danner.



... zur Einstimmung ein Foto von einem Chorausflug ca. 1956



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

- in der Erlöserkirche Kiefersfelden: jeden Sonntag um 9:00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.
- im Seniorenheim St. Peter in Mühlbach: alle drei Wochen am Freitag um 10:00 Uhr in der Kapelle. Die nächsten Gottesdienste sind am 28. Oktober, am 18. November und 09. Dezember. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.
- im Seniorenheim Alpenpark: alle drei Wochen am Freitag um 11:00 Uhr im Mehrzweckraum. Die nächsten Gottesdienste sind am 28. Oktober, am 18. November und 09. Dezember. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.
- im Senioren- und Pflegeheim Christine: jeden dritten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- Buß- und Betttagsgottesdienst am Mittwoch, 16. November, um 9:00 Uhr in der Erlöserkirche, mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls

- Gedenken der Entschlafenen am Sonntag, den 20. November, um 9:00 Uhr in der Erlöserkirche, mit namentlicher Fürbitte für die Entschlafenen des vergangenen Jahres.
- Der Audaorfer Chor singt am ersten Advent, am Sonntag, den 27. November, um 9:00 Uhr in der Erlöserkirche

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Gemeinderaum Kiefersfelden. Wer mit anderen über Glaubensfragen und biblische Themen ins Gespräch kommen will, ist herzlich eingeladen. Mitfahrgelegenheit besteht ab Auferstehungskirche, um 18:10 Uhr. Nach Absprache können Sie sich auch unterwegs mitnehmen lassen: Pfr. Lory 91284.

KIRCHENCHOR

Der evangelische Kirchenchor probt jeden Dienstag um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Oberaudorf. Er freut sich über neue Sängerinnen und Sänger, die Freude haben am Choralsingen und an der musikalischen Mitgestaltung von Gottesdiensten.

SENIORENCREIS

Unser Seniorenkreis findet einmal im Monat am Dienstag um 14:30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestraße statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine nette Gemeinschaft und einen interessanten Vortrag.

- Dienstag, 08.11. „Meditationen in Stein, Australien - Cornwall - Dänemark“, Diavortrag von Fr. Distler aus Kiefersfelden
- Dienstag, 20.12. Ludwig Thomas „Heilige Nacht“, Lesung von Richard Henninger, Brannenburg, musikalische Umrahmung von Jürgen Doetsch, Oberaudorf. Abfahrt nach Oberaudorf um 14:00 Uhr.

JUGENDGRUPPEN

Die Jugendgruppe „JeLY“ für Jugendliche ab 14 Jahren trifft sich jeden Dienstag um 19:00 Uhr im ChillOut. Herzlich eingeladen sind alle, die nach Gemeinschaft und guten Gesprächen suchen, die gerne etwas mit anderen erleben und ab und zu auch mal tiefer nachdenken wollen. Gegen 21:00 Uhr ist Heimfahrtservice mit unserem Gemeindebus.

JUGENDCHOR

Wir singen „Worship“- , das heißt „Anbetungs“-Lieder, einige englisch, einige deutsch, einige rockig, andere balladig, alle wunderschön, so richtig zum „Abheben“. Uns macht das Singen Spaß, und wir spüren, dass diese Lieder uns in besonderer Weise mit Gott in Kontakt bringen. Wenn du mitmachen willst, gerne! - Einfach kommen! Wir treffen uns am Donnerstag um 17:00 Uhr im Gemeinderaum Kiefersfelden. Ansprechpartnerin: Gabi Bongaerts, 979943

JUGENDWOCHELENDE „ANDERSWELT“

Die evangelische Jugend lud ein zum Jugendwochenende vom 21. bis 23. Oktober. Über 50 junge Leute meldeten sich an. Das Programm führte in die Welt der Mönche ein. Die heilenden Ideen, die hinter den Gelübden von „Armut“, „Keuschheit“ und „Gehorsam“ stehen, wurden nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch erprobt.

Jeder bekam eine aus schwarzem Tuch genähte „Kutte“. Jeder kniete, anstatt auf einem Stuhl zu sitzen, auf einem „Kniebänkchen“. Es gab Übungen zum Abgeben, zum Dienen und zum Vertrauen lernen. Die Zeit wurde eingeteilt in die traditionellen Stundengebete des Klosters. Man konnte die Kraft gemeinsamen Schweigens erfahren.

Wir waren tatsächlich in einer anderen Welt. Vielleicht ein bisschen näher der Welt, die Jesus mit „Reich Gottes“ meinte. Nach Hause gekommen bleibt nur der Wunsch, dass es den TeilnehmerInnen gelingt, einiges von den guten Impulsen auch in der Lebenspraxis dauerhaft umzusetzen.



Die MitarbeiterInnen testen die Kniebänkchen.

JUGENDHILFEVEREIN KIEFERSFELDEN-OBERAUDORF



JUGENDCAFE "CHILLOUT" IN KIEFERSFELDEN

Wir haben geöffnet von Montag bis Freitag, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr. Von 15:00 bis 16:00 Uhr wird Hausaufgabenbetreuung angeboten. Die Leitung hat Sabine Voss mit Rosi Held & Ehrenamtlichen, Telefon ChillOut 609454, Email: EJChillOut@t-online.de.

„HELF MA Z'SAMM“ - BENEFIZKONZERT MIT „BONUS TRACK“

In der gastlichen Atmosphäre des Gruberhofstadls gab Bonus Track zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Benefizkonzert für den Jugendhilfverein. Der Jugendhilfverein hatte eingeladen zum Tanz, geselligem Beisammensein und Informationen aus der Vereinsarbeit.



Die Band Bonus Track spielte zum Tanz auf

Auf Großleinwand, untermalt von live gesungenen Liedern, präsentierten Jugendliche im Schattenspiel Portraits von jungen Leuten, die Hilfe brauchen. „Wenn der Weg immer weiter abwärts führt, braucht es einen Raum und Menschen, die irgendwie Halt geben. Wir werden niemanden aufgeben“, erklärte Pfarrer Günter Nun die Aufgabe des Jugendhilfvereins.

„Die negativen Prägungen der Vergangenheit können nicht ausgelöscht werden, aber es können neue Samen gepflanzt werden, damit Mut und Hoffnung in den Jugendlichen entstehen. Dies geschieht in den Räumen des „ChillOut“ in Kiefersfelden und im „CO₂“ in Oberaudorf“, sagte Günter Nun im Anschluss an das Schattenspiel.



Rosi Held, Sozialpädagogin im ChillOut, und Hilke Lipowski, 1. Vorsitzende

In diesem Jahr gab es wieder einige Erfolge zu verzeichnen für Jugendliche, die mit Hilfe der Mitarbeiterinnen Sabine Voß und Rosi Held auf einen guten Weg gekommen sind. Dazu halfen Gespräche, Hilfen bei Bewerbungen, Auffangen von Frustrationen - und vor allem: dass jemand da war für die Jugendlichen und zuhörte und sich um sie kümmerte.

„Wann hat mich eigentlich das letzte Mal jemand gefragt, wie's mir geht - und mir dann auch wirklich zugehört?“ sagte kürzlich eine Jugendliche im ChillOut. - Dazu sind wir da, und wir haben auch immer Ideen, wie's besser weiter gehen könnte.

Wenn Sie selbst Fragen und Probleme beschäftigen, die mit Jugendlichen zu tun haben, wenden Sie sich gerne an uns: Nachmittags unter 609454 im ChillOut und bei Notfällen rund um die Uhr unter 0151 15342426.

HELFEN DURCH SPENDEN UND MITGLIEDSCHAFT

Der Jugendhilfeverein ist in seiner Arbeit auf Spenden angewiesen. Außerdem freuen wir uns sehr über fördernde Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt für Erwachsene Euro 20,-, für Jugendliche Euro 5,-.

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an:
Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V. Geschäftsstelle, Bad-Trissl-Str. 33, 83080 Oberaudorf, Tel.: 1488, Fax: 4672, Email: jugendhilfevereinko@web.de.

Aus den Vereinen und Verbänden

Sensenschmied
Musikkapelle
Mühlbach



Probeklokal im neuen Glanz

Die Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach hat dieses Jahr ihr Probeklokal neu gestaltet. Nach mehr als 100 Jahren Probearbeit in der alten Kantine der Sensenunion war es an der Zeit, die Räumlichkeiten umzubauen.

Im letzten Jahr wurden bereits die sanitären Einrichtungen von der Gemeinde neu hergerichtet, nun kam der Proberaum an die Reihe. Durch die feste Zustimmung der Familie Baudinger, für die nächsten Jahre mietfrei die Räumlichkeiten nutzen zu können, war der Gemeinderat einverstanden, die nötige finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Am 20. Januar hatte das Vorhaben seinen Anfang. Unterstützt von Erwin Rinner wurden die 80 m² Proberaum mit Minibagger und Muskelkraft schrittweise um ca. 80 cm tiefer gelegt. Stück für Stück wurde ausbaggert, dann betoniert, bis die ganzen Außenmauern neu unterfangen waren. Durch die nun gewonnene Raumhöhe und einer akustischen Decke der Fa. Fural ist die Klangstabilität des Raumes um ein Vielfaches verbessert worden. Eine verstärkte Deckenisolierung sowie neue Schallschutzfenster verbessern den Geräuschpegel nach außen. Die in die Decke integrierte Beleuchtung sowie neue Heizungen und der Buchenparkettboden sorgen im Zusammenhang mit der leicht gelben Wandfarbe für ein freund-

liches Raumklima. Unter anderem wurden auch noch die alte Kantinenküche und Speisekammer zu Aufenthaltsstüberl und Noten-kammerl umgebaut.

Nach 60 Arbeitstagen und über 2.000 geleisteten Stunden konnte am 25. September das Werk begutachtet werden. Zur feierlichen Einweihung mit Segnung der neuen Räumlichkeiten von Herrn Pfarrer Hartmann und Herrn Pfarrer Nun, mit gleichzeitigem Tag der Offenen Tür, fand das Projekt seinen Abschluss.

Beim anschließenden Fest im Hof der Sensenunion erfreute sich die Musikkapelle einer guten Beteiligung der Bevölkerung und den Grußworten von Bürgermeister Erich Ellmerer.

Auch Glückwünsche vom Unterstützungsverein, den 1. Vorständen der Musikkapellen Kiefersfelden und Oberaudorf und den Gebirgsschützen sowie von Herrn Pfarrer Nun konnten





entgegen genommen werden. Die Sensenschmiedmusikkapelle möchte sich auf diesem Weg nochmals bei allen bedanken, die so tatkräftig geholfen und gespendet haben.

Mit der guten Akustik und der sauberen Beleuchtung macht die Probenarbeit nun richtig Spaß. Einen großen Dank an die Familie Baudinger, der Gemeinde Kiefersfelden und unserem Erwin Rinner.

Das neue Probelokal wird nun auch die neue Postanschrift der Musikkapelle. Postzusendungen bitte an:

Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach
Franz Huber Str. 50
83088 Kiefersfelden/Mühlbach

Wir möchten noch auf unser Cäcilienkonzert im Gruberhofstadel am 19. November hinweisen und würden uns auf zahlreichen Besuch freuen.



Musikkapelle Kiefersfelden probt intensiv



Ein besonders vielfältiges Programm für beinahe jeden Geschmack, einen musikalischen Leckerbissen, sollen auch in diesem Jahr die Konzerte der Musikkapelle Kiefersfelden werden. Das Spektrum der musikalischen Beiträge umfasst die unterschiedlichsten Epochen und Stilrichtungen, Freunde der sinfonischen Blasmusik kommen dabei ebenso auf ihre Kosten wie die der modernen Unterhaltungsmusik.

Man darf also wieder gespannt sein und sich auf einen abwechslungsreichen, anregenden Konzertabend mit der Musikkapelle Kiefersfelden freuen. Karten für die Cäcilienkonzerte, die am Samstag den 3., Freitag den 9. und Samstag den 10. Dezember stattfinden, sind ab dem 25.11. bei Schreibwaren Robeus, Tel. 8897 erhältlich. Ausführlicher Bericht und Programm gibt es in der nächsten Ausgabe der Kieferer Nachrichten.



Kieferer Jugend wieder sehr erfolgreich beim Preisplatteln



Nach langen und anstrengenden Proben stand am 3. Oktober wieder das jährliche Kinder- und Jugendpreisplatteln an. Dieses Jahr wurden die Dirndl in Emmering/Bruckhof gewertet.

Insgesamt 11 Dirndl konnten nun ihr Können in drei Altersgruppen zeigen. Für die Gruppenwertungen hatten wir 2 Gruppen mit jeweils vier Buam und Dirndl am Start.

In jeder Altersklasse müssen sich die Paare einer Jury aus 5 Wertungsrichtern stellen, die Punktabzüge für z. B. aus dem Kreis drehen, un rundes Drehen, große Schritte, unsaubere Handhaltung, fehlender Gleichschritt bei Ein- und Ausmarsch usw. geben. Bei diesen sehr starken Gruppen (46 bis 58 Teilnehmer pro Altersklasse) ist es nicht immer leicht, jedes Dirndl gleich und gerecht zu

werten. Jedoch mussten wir und auch andere Vereine dieses Jahr feststellen, dass wohl einige Wertungsrichter nicht ganz bei der Sache waren. Gerade in der Altersklasse II und bei den Gruppenwertungen war dies zu beanstanden.

Trotz allem sind wir sehr stolz auf die blendenden Leistungen unserer Trachtler!!!

DIE ERGEBNISSE:

In der Altersklasse bis 10 Jahre erreichte Marina Goldmann einen hervorragenden 3. Platz, Marina Mendrzyk den 25. Platz und Anna-Lena Mendrzyk den 39. Platz von 49 Teilnehmern.

Marina Goldmann musste um ihren 3. Platz „rittern“, da sie punktgleich mit einem Dirndl aus Kirchdorf lag. Aufgeregt aber doch sehr konzentriert behielt sie souverän ihren 3. Platz.

In der Altersklasse 11 und 12 Jahre erreichte Vroni Goldmann den 5. Platz, Katrin Bach den 9. Platz, Katharina Leitner den 17. Platz, Lisa Neubauer den 26. Platz und Anna-Lena Appel den 32. Platz von 58 Teilnehmern.

In der AK 13 und 14 Jahre erreichte Maria Bräuer den 7. Platz, Vroni Fischer den 22. Platz und Anna-Lena Danier nach einem „Ausrutscher“ den 41. Platz von 46 Teilnehmern.

Maria Bräuer ist durch ihren 7. Platz nun für die nächsten zwei Jahre Mitglied der Gaujugendgruppe, die aus den besten 12 des Inngaus besteht.

In der Gruppenwertung bis 12 Jahre belegten wir Platz 2 von 8

Gruppen und in der Wertung 13 und 14 Jahre wurden wir 4. von 10 Gruppen. Allen Teilnehmern noch einmal herzlichen Glückwunsch.

Hierbei möchten wir uns noch mal bei allen Helfern und Eltern herzlich für ihre selbstverständliche Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch Goldmann Sepp, der uns bei jeder Probe mit seiner Ziach spielte und uns mit seinen Ratschlägen tatkräftig unterstützte.

Unsere Proben finden jeden Montag im Plattlerkeller im B্লাահaus statt.

Kinderprobe von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Jugendprobe von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Wir freuen uns immer auf neue Gesichter, also schaut doch einfach mal bei uns vorbei!!!!

Jugendleiter Martina Mank und Babi Graf



Heimatbühne Kiefersfelden und Kieferer Wichtl bringen gemeinsam ein Weihnachtsstück zur Aufführung

Dieses Jahr zu Weihnachten werden erstmalig „Kieferer Wichtl“ und „Heimatbühne Kiefersfelden“ gemeinsam auf der Bühne zu sehen sein.

„Fröhliche Weihnachten, Mr. Scrooge“ - bearbeitet von Marc Gruppe - ist eine Weihnachtsgeschichte (nicht nur) für Erwachsene nach der berühmten Erzählung „A Christmas Carol“ von Charles Dickens. Insgesamt 26 Spieler werden die Zuschauer mit ihrem Können begeistern, hiervon 8 Wichtl und 19 Heimatbühnler. Regie führen Conny Schrott und Christa Rauscher.

Zum Inhalt des Stückes: London im Jahre 1847. In der ganzen Stadt gibt es keinen, der geiziger und herzloser ist als der Geldverleiher Ebenezer Scrooge.

Mit Weihnachten, dem Fest der Liebe, kann er absolut nichts anfangen. Doch an diesem Weihnachtsabend soll sich sein Leben für immer verändern. Sein verstorbener Geschäftspartner Jakob Marley prophezeit ihm 3 Geisterscheinungen, welche ihn auf den Pfad der Besserung bringen sollen.

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

Freitag,	16.12.2005	um	19.30 Uhr
Samstag,	17.12.2005	um	18.00 Uhr
Freitag,	23.12.2005	um	18.00 Uhr
Dienstag,	27.12.2005	um	18.00 Uhr
Mittwoch,	28.12.2005	um	19.30 Uhr

Die Aufführungen finden in der Turnhalle Kiefersfelden statt.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 05.12.2005 bei Schreibwaren Robeus, Tel.: 08033/8897.

Gewinnen Sie Ihre Eintrittskarte!

Infos unter www.heimatbuehne-kiefersfelden.de





ASV Kieffersfelden - Sparte Tennis



Der traumhafte Blick vom Tennisheim auf die vom Herbst gefärbten Bäume am Kiefferer See ist leider auch ein sicheres Zeichen dafür, dass das Tennisjahr nun wieder einmal zu Ende geht. Am 01. Oktober wurde die Saison mit unserem obligatorischen Schleiferturnier abgeschlossen. Obwohl wir in diesem Jahr ausnahmsweise einmal kein Glück mit dem Wetter hatten - es war relativ kalt und am späten Nachmittag fing es sogar leicht zu regnen an - war die



Stimmung bei allen Teilnehmern „einfach gut“. Bei den Spielen gab es wie immer viel zu lachen.

Wie man hier sieht....

... und die Pausen wurden dazu genutzt, um sich mit Kaffee und Kuchen zu stärken.

Dem „sportlichen“ Nachmittag folgte ein gemütlicher „Törggelen-Abend“ im Tennisheim. Die Laune war bestens, denn wie sonst wäre es zu erklären, dass sogar die vom Nachmittag übrig gebliebenen Luftballons zu später Stunde noch eine „mehr oder weniger sinnvolle“ Verwendung fanden.

Ein Fahrrad zum „Abheben“



Auch unseren Tennis-Mädchen und Juniorinnen wurde ein Schleiferturnier zum Saisonabschluss nicht vorenthalten. Der von Anneliese Meyer organisierte Wettbewerb machte den Mädels sicher genauso viel Spaß, wie eine Woche zuvor den „alten Hasen“.



Die Mädels mit Trainer Frank

VERBANDSSPIELE

Über eine erfolgreiche Saison berichtet Sportwart Hermann Schürr: Mit insgesamt 7 Mannschaften nahm die Tennisabteilung an den Verbandsspielen teil.

Die Herren in der Kreisklasse 1 verloren vier von sieben Spielen, denkbar knapp mit 4:5, konnten aber im alles entscheidenden Abstiegs spiel am letzten Spieltag gegen Götting recht glücklich

mit 6:3 gewinnen und dadurch die Klasse erhalten. In der Saison 2006 sollen die jungen Spieler aus der Juniorenmannschaft noch stärker eingesetzt werden, falls die Trainingsleistungen dementsprechend sind.

Erfreulich endete die Saison für unsere Damenmannschaft. Nachdem in den ersten vier Spielen zum Teil leichte Siege eingefahren wurden, gab es gegen den SV Forsting-Pfaffing eine deutliche 1:8-Niederlage, womit das Saisonziel, der Wiederaufstieg, in Gefahr geriet.

Doch die beiden letzten Spiele gegen Brannenburg und Tattenhausen wurden äußerst knapp mit 5:4 gewonnen und somit konnte das Saisonziel doch noch erreicht werden. Sehr erfreulich war, dass im entscheidenden Spiel gegen Tattenhausen, bei dem unsere Damen sehr Ersatz geschwächt antreten mussten, sowohl unsere jungen Mädchen als auch die routinierten Damen ihre Spiele gewinnen konnten, wobei die Dramatik im entscheidenden Doppel im 3. Satz kaum mehr zu überbieten war. Man wird sehen, was das nächste Jahr für die Damen in der Bezirksklasse 3 bringen wird.

Die Herren 40 spielen seit Jahren in der höchsten Spielklasse unserer Mannschaften und konnten sich auch dieses Jahr wieder als Tabellenvierter den Klassenerhalt schon vorzeitig sichern. Bei dieser von Robert Reuter geführten Truppe wird nicht nur gutes Tennis gespielt, es herrscht auch eine gute Kameradschaft. Dass das Training und auch das anschließende Beisammensein Spaß macht, zeigt sich auch dadurch, dass nicht selten am Dienstag alle vier Plätze komplett mit Doppel besetzt sind. Das Ziel für nächstes Jahr ist der Klassenerhalt.

Im Jugendbereich waren vier Mannschaften gemeldet, wobei, außer von den Junioren 1, ausschließlich hintere Tabellenplätze erreicht wurden. Es ist aber anzumerken, dass sich speziell die Mädchenmannschaft, die mit drei neuen Spielerinnen antrat, am besten verkaufte. Sie spielten immerhin in der Bezirksklasse 3 und hatten zudem teilweise sehr weite Anfahrten zu den Auswärtsspielen. Erfreulich war, dass die Mädchen zusätzlich zu ihren Trainingszeiten beinahe täglich am Tennisplatz anzutreffen waren. So war es nicht verwunderlich, dass bei ihnen enorme Fortschritte zu erkennen waren.

Die Juniorinnen spielten ebenfalls keine enttäuschende Saison. Sie mussten lediglich gegen die Aufsteiger aus Obing eine deutliche 1:5-Niederlage hinnehmen. Bei etwas mehr Routine der Mädchen wäre bei drei Unentschieden-Spielen der eine oder andere Sieg möglich gewesen. Sollte der Eifer auch bei diesen Mädchen anhalten, können sie nächstes Jahr bedenkenlos in die Damenmannschaft eingebaut werden.

Die Junioren 2-Mannschaft, die ausschließlich aus Spielern bestand die auch im Fußball aktiv sind, hatte erhebliche Aufstellungsprobleme. Zum Verletzungspech kamen Terminüberschneidungen mit den Fußballspielen hinzu, so dass nicht nur einmal beide Sportarten am gleichen Tag ausgeübt werden mussten. Unter diesen Umständen erscheint der Saisonverlauf mit fünf 2:4-Niederlagen, einem Unentschieden und einem Sieg in einem etwas anderen Licht. Enttäuschend war jedoch die Trainingsbeteiligung und überhaupt die Begeisterung für das Tennisspiel.

Die Junioren 1 schlossen die Saison als Tabellenfünfte ab. Auch sie hatten mit Verletzungspech zu kämpfen und mussten ihre Mannschaft immer wieder mit Spielern aus der zweiten Mannschaft auffüllen, die sich bei ihren Einsätzen jedoch beachtlich schlugen. Die Zukunft der Burschen kann nur der nahtlose Übergang in die erste Mannschaft sein. Die Voraussetzung dazu ist jedoch eine regelmäßige Teilnahme am Herrentraining.

„Törggelen Wochenende“ in Eppan

Vom Treffpunkt in Kufstein ging es über den Brenner nach Sterzing - „Cappuccino Time“ in der Fußgängerzone. Weiter ging es über den Jaufenpass in das Dorf Tirol. Dort kannten Frank und Claudia sich bereits aus und so war die Suche nach einem geeigneten Restaurant bereits eine ausgemachte Sache. Mit deftigen Schmankele aus der Region wurden die hungrigsten Wölfe (Rainer + Tom) beruhigt.

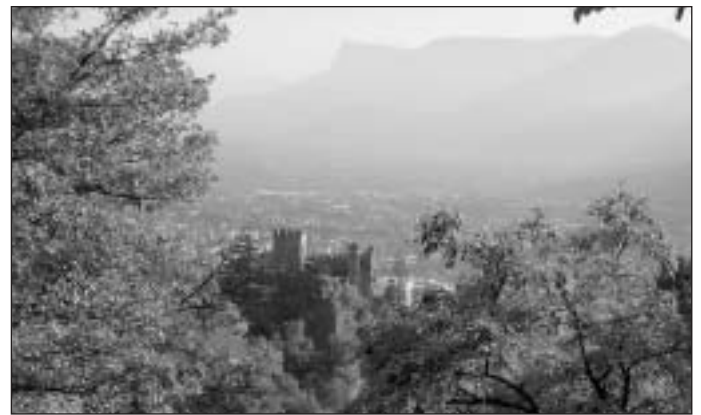
Bei strahlendem Sonnenschein verweilten wir noch auf der sonnigen Terrasse des Hotels, bis wir uns langsam und gemächlich zum Schloss Tirol aufmachten. Elisabeth und Bernd besuchten die Landesausstellung, der Rest der Gruppe gab sich den Sonnenstrahlen und deren Wärme vollends hin.

Am späten Nachmittag trafen wir in Eppan ein, wo Armin - unser Vereinskamerad aus Eppan - uns schon erwartete. Inmitten der

schönen Weinberge durften wir übernachten. Fast 30 Minuten Fußmarsch bergab benötigten wir zum Überetscher Keller. Dort wurden wir bereits vom Wirt „Hermann“ und einem Teil der Mitglieder des dortigen Ju Jutsu-Vereins erwartet. Der Törggele-Abend und die Stimmung war ausgezeichnet.

Am Sonntag nach dem Frühstück brachen wir pünktlich nach Klausen auf. Unser Ziel war das Kloster „Säben“. Der ca. 1 1/2-stündige Rundgang war für fast jeden eine Wohltat. Für Wolfgang war der Aufstieg sehr kräfteaufwendend. Wir wurden wieder mit herrlichem Sonnenschein und einer tollen Aussicht belohnt.

Brixen war unser letzter Stopp. Die hungrigen Wölfe hielten sofort Ausschau nach einem geeigneten Lokal. Nach dem Essen kam noch ein kleiner kultureller Höhepunkt - Dom zu Brixen. Nach einem letzten „Cappuccino“ ging ein gelungener Ausflug zu Ende.



JU-JUTSU KIEFERSFELDEN

Ausflug in den Ruhpoldinger Freizeitpark

Bei bewölktem Himmel fuhren wir in Kiefersfelden los - und mitten in einen lang anhaltenden Wolkenbruch hinein. Kein Wunder, dass die vorerst ausgelassene Stimmung einen gehörigen Dämpfer erhielt. 51 Augenpaare schauten mit gemischten Gefühlen aus dem Fenster und unserem Reiseziel entgegen. Aber wir hatten Glück. Kaum am Parkplatz in Ruhpolding angekommen, hörte es zu regnen auf.

Nach dem „Aufstieg“ zum Freizeitpark hatten wir noch einen kurzen Regenschauer zu überstehen, dann brach die Sonne durch. Natürlich mit den dazugehörigen Temperaturen und schon war das Stimmungsbarometer wieder auf Hoch. Tja, wenn (B)Engel verreisen!

Nachdem wir uns ein „Basislager“ eingerichtet hatten, waren die großen wie die kleinen Kinder nicht mehr zu bremsen und stoben auseinander wie ein Schwarm Bienen. Über das Geschehen im Park wollen wir nicht viele Worte verlieren, die nachfolgenden Bilder sprechen für sich!

Es trafen fast alle wieder pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt im Basislager ein und alle waren sich einig - die Zeit war leider viel zu kurz!

Zu erwähnen wäre noch, dass diesmal nicht nur Mütter, sondern auch 2 Väter und 2 Großväter mitgefahren sind. Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieser Ausflugstag so reibungslos verlaufen ist. Wir bedanken uns recht herzlich für diese Unterstützung.

Das Betreuerteam





Stockerplätze für MTG-Trialfahrer

ENDSPURT ZUM TRIALALPENPOKAL



In Kufstein-Österreich fanden zwei Trialläufe statt, die zum Alpenpokal und gleichzeitig zur Österreichischen Staatsmeisterschaft und zur OGT- Meisterschaft gewertet wurden. Trotz Regen war es in den Augen der Teilnehmer das beste Trial, das jemals im Eiberg-Steinbruch ausgetragen wurde.

Die Verantwortlichen hatten schöne Natursektionen ausgesucht, die jedoch wegen des starken Regens am zweiten Tag entschärft wurden. Auf Grund von Personalschwierigkeiten wurde der Lauf am Sonntag nicht vom MSC Kufstein, sondern vom MSC Schwaz ausgetragen.

In der schwierigsten Klasse 1 erreichte Schick Gerhard (MTG) die Plätze neun und zehn. Besser lief es für Wildinger Martin (MTG). In der Klasse 2 gewann er am ersten Tag souverän, am zweiten Tag bestieg er das Podest als Dritter, jedoch nur mit 3 Punkten Rückstand. Kaffl Josef erreichte die Plätze sieben und sechs. In der Klasse 3 startete Matthias Ruhstorfer, in der Klasse 5 Rauffer Florian und Josef, Ruhstorfer Hermann und Anker Patrick. Ruhstorfer Hermann verfehlte das Podest am Sonntag nur um einen Punkt.

Auch an den nächsten beiden Alpenpokaltrialläufen in Kössen/Österreich nahmen die aktiven Fahrer der MTG teil. Wie schon in Kufstein zählten diese beiden Veranstaltungen auch zur Österreichischen Staatsmeisterschaft sowie zur OGT-Meisterschaft.

Diesmal hatten die Trialer Glück mit dem Wetter. Bei herrlichem Kaiserwetter an beiden Tagen starteten ca. 100 Fahrer, die schöne Natursektionen an den gewohnten Plätzen, entlang einem klei-

nen Bachlauf und Waldsektionen mit vielen Wurzeln vorfanden.

Tolle Ergebnisse erzielte Wildinger Martin in der Klasse 2 mit den Plätzen fünf und zwei. Ruhstorfer Hermann erreichte in der Klasse 4 einen hervorragenden zweiten Platz. Außerdem starteten von der MTG noch Schick Gerhard, Rauffer Florian, Josef und Stefan, Anker Patrick und Ruhstorfer Matthias, die sich in Ihren jeweiligen Klassen gut im Mittelfeld platzierten.

Das vorletzte Alpenpokal-Wochenende in dieser Saison wurde vom MSG Sulzberg bei Kempten ausgetragen. Der Wettergott spielte wieder einmal nicht mit, der Dauerregen tat den Wald- und Wiesensektionen nicht wirklich gut. Nach der ersten Runde hatte sich der Untergrund in eine schmierige "Pampa" verwandelt. Dem Fahrerlager (Wiese) ging es genauso.

Wer nach dem 1. Tag glaubte, es kann nur noch besser werden, wurde eines Besseren belehrt. Anhaltender Dauerregen in der Nacht und am folgenden Tag, nötigten den Veranstalter die Sektionen umzustecken und manche ganz aus der Wertung zu nehmen. Zusätzlich wurde auf 3 Runden verkürzt. Vermutlich war jeder froh, den Tag völlig durchnässt zu beenden, um anschließend, mit dem Traktor aus dem "Fahrerlager" gezogen, die Heimreise anzugehen.

Trotz dieser schlechten Bedingungen schaffte es Ruhstorfer Matthias erstmals in der Klasse 4 auf dem Stockerl zu stehen. Mit den Plätzen vier und drei kann er sehr zufrieden sein. Auch sein Bruder Hermann stand fast ganz oben. Er schaffte die Plätze zwei und vier. Wildinger Martin die Plätze vier und fünf.



Hermann Ruhstorfer erzielte in dieser Saison sehr gute Ergebnisse



Endlauf zum Fahrrad-Trialalpenpokal in Scheibbs/Österreich

MTG-FAHRER ERZIELTEN SEHR GUTE ENDERGEBNISSE



Die letzten beiden Läufe zum diesjährigen internationalen Fahrrad-Trialalpenpokal fanden in Scheibbs, Österreich statt. Sechs aktive Trialer von der MTG Kiefersfelden nahmen an den Endläufen teil.

Die MTG`ler schwärmten von der optimalen Veranstaltung, begünstigt durch herrliches Wetter und sehr guten Sektionen. Insgesamt acht Veranstaltungen wurden in Kiefersfelden, Muckham, Neuburg, Wels-Österreich, Graz-Österreich und Scheibbs-Österreich, ausgetragen. Die Veranstaltungen in Wels und in Graz waren mit den Europameisterschaftsläufen kombiniert worden, eine sehr gute Idee, auch die kleineren Klassen dem Publikum zu präsentieren.

Gleich zwei Alpenpokal-Sieger kann die MTG in dieser Saison stellen. Sandritter Albert, der in diesem Jahr nach der Deutschen Meisterschaft und dem Schülerweltmeistertitel auch noch den Alpenpokaltitel nach Kiefersfelden holte. In der Klasse Schüler U13 (wohlgemerkt eine Klasse höher als er musste) waren die Rennen bis zum Schluss spannend. Sandritter Albert und Pechhacker Thomas, der auch eine Klasse höher startete, wechselten sich mit den Siegen ab, aber am Ende konnte Albert Sandritter mit 6 Punkten Vorsprung das Siegerpodest als Erster in der Gesamtwertung bestei-

gen. Resch Max von der MTG konnte in der Klasse Schüler ebenfalls den Titel im Alpenpokal gewinnen. Mit fünf Siegen und drei zweiten Plätzen siegte er mit 13 Punkten Vorsprung vor Pechhacker Lukas. Fleischmann Markus (MTG) erreichte in dieser Klasse den 4. Platz. Pause Michael konnte in der Klasse Junioren-Jugend, den Vizemeistertitel erreichen. Auch die beiden jüngsten Fahrer der MTG, Krämer Moritz und Köstler Vito erzielten schon hervorragende Ergebnisse in der Klasse U11. Moritz erreichte den vierten und Vito den fünften Gesamtplatz.

Durch die große Beteiligung und das gute Gelingen aller Veranstaltungen wird es auch im nächsten Jahr wieder einen Alpenpokal geben.

Die beiden Alpenpokalsieger 2005, links Resch Max, rechts Sandritter Albert





MTG-Fahrradtrialer nahmen an Alpenpokalläufen erfolgreich teil



Wie jedes Jahr wurde auch in dieser Saison in Muckham ein Alpenpokallauf ausgetragen. Die Veranstalter hatten 5 Sektionen ausgesteckt. Leider war die Beteiligung sehr gering, obwohl sommerliches Wetter herrschte. In der schwierigsten Klasse "Elite" hat Thomas Öhler aus Österreich gewonnen. Auch die MTG`ler konnten hervorragende Plätze belegen. Michael Pause in der Klasse "Junioren" den 2. Platz.

In der Klasse "Schüler", Markus Fleischmann den 1. Platz, Max Resch den 2. Platz und Mathias Ruhstorfer den 4. Platz.

In der Klasse "Schüler U13", Albert Sandritter den 2. Platz und in der Klasse "Schüler U11", Köstler Vito den 2. Platz und Krämer Moritz den 6. Platz.

Der nächste Lauf fand in Wels statt. Wels ist ein schönes Städtchen in Oberösterreich. Die Veranstaltung wurde im Stadtkern, in einem parkähnlichen Gelände abgehalten. Schwere, anspruchsvolle Sektionen, vorwiegend aus Palettenstapeln, fanden die Starter vor.

Anlässlich des Europacup-Laufes wurde der Wels-Cup ausgetragen. Die Fahrer kamen aus Polen, Österreich, Schweiz und Deutschland. Am Vormittag mussten sich die Fahrer qualifizieren und am Nachmittag fand dann das Finale statt.

Vom MTG Kiefersfelden starteten 4 Fahrer. Max Resch konnte in der Klasse "Schüler" einen hervorragenden 1. Platz belegen. Albert Sandritter kämpfte in der Klasse "Schüler U11" mit Thomas Pechhacker aus Österreich um den 1. Platz. Da sie am Ende des Rennens punktgleich waren, mussten sie ein Stechen in der Schülerspur fahren. Sandritter Albert zeigte die besseren Nerven und gewann. Moritz Krämer und Köstler Vito teilten sich punktgleich den 5. Platz.

Den am Abend ausgetragenen Nationencup gewann die deutsche Nationalmannschaft knapp vor Österreich und der Schweiz.

In Graz fand ein weiterer Alpenpokallauf statt. Zum Weltcup wurde auch das Grazer City-Trial durchgeführt. Auch bei dieser Veranstaltung nahmen wieder internationale Trialer teil. Fahrer aus der Schweiz, Österreich, Großbritannien und Deutschland gingen an den Start.

Mit dem Wetter hatten die Fahrer viel Glück. Die Vortage fiel heftiger Regen, am Veranstaltungstag war es wolkenverhangen mit etwas Sonne und pünktlich nach der Siegerehrung stellte sich ein Gewitter ein.

Die 4 MTG-Fahrer machten es wieder sehr spannend, besonders Albert Sandritter, der nach den 4 Runden punktgleich mit dem 12-jährigen Briten Ashley Butler lag. Wieder musste Albert Sandritter ein Stechen in der höheren Spur fahren, beide 0 Punkte. Danach noch eine höhere Spur, diese Spur enthielt sehr hohe Stufen, bei der sich der 9-jährige Albert dem Briten knapp geschlagen geben musste. Trotzdem ist dies ein großer Erfolg mit dem 2. Platz in der Klasse U13.

Moritz Krämer verbessert sich von Rennen zu Rennen. In der Klasse "U11" stand er ganz oben auf dem Podest sowie Max Resch in der Klasse "Schüler". In der Klasse "Jugend" (dies war die Stechenspur) fuhr Michael Pause auf den 7. Platz.

Tolle Leistungen der MTG-Fahrradtrialer in dem international hochkarätigen Fahrerfeld.



Foto von links nach rechts: Köstler Vito, Resch Max, Sandritter Albert und Krämer Moritz



Sandritter Albert auch bei Weltmeisterschaftslauf auf dem Podest



Das herausragende Fahrradtrial-Talent der MTG Kiefersfelden, Sandritter Albert, bestritt den dritten Weltmeisterschaftslauf in der Tschechei in Brezova, einem Ort 30 km hinter der Grenze bei Waldsassen. Insgesamt werden 4 Läufe zur Weltmeisterschaft ausgetragen, einer in Japan und drei in Europa.

Die Biketrial-WM fährt nach anderen Regeln, das Benutzen des Unterbodenschutzes und die Zuhilfenahme der Pedale sind erlaubt, außerdem beträgt die Zeit zum Durchfahren der Sektionen nur 2 Minuten.

Für UCI-Fahrer eine enorme Umstellung. Es wurden 2 Runden mit 8 Sektionen in einem ca. 4 km großen Rundkurs gefahren. Die Sektionen lagen zum Teil im Bergwald.

Das Ambiente in der Tschechei war einem WM-Lauf mehr als würdig. Am Vorabend fand auf dem Marktplatz die Nationenvorstellung statt; insgesamt waren in Brezova 90 Fahrer aus 19 Ländern am Start. Die Siegerehrung fand am gleichen Platz statt und war für die Sieger ein großes Erlebnis mit Nationalhymnen und riesigen Pokalen.

Von der MTG war der Corratec-Fahrer Albert Sandritter am Start.

Der amtierende Weltjugendsieger schlug sich wacker in der Biketrialwertung und fuhr auf den dritten Platz.



Sandritter Albert



Sparkasse Rosenheim Bad-Aibling fördert Jugendarbeit der MTG Kiefersfelden



Zur Förderung der Jugendarbeit wurde von der Sparkasse Rosenheim Bad Aibling eine großzügige Spende der Motor- und Touristik Gemeinschaft Kiefersfelden e.V. übergeben. Die Spendenübergabe an die Vertreter/Jugendleiter der MTG Kiefersfelden e.V. erfolgte durch den Bereichsleiter der Sparkasse für das Obere Inntal, Herrn Georg Bitter und den Geschäftsstellenleiter Kiefersfelden, Herrn Franz Steinbeißer.

Mit der Spende soll auch das ehrenamtliche Engagement unterstützt und gewürdigt werden.

Der Bereichsleiter der Sparkasse Oberes Inntal, Herr Georg Bitter sowie Geschäftsstellenleiter von Kiefersfelden, Herr Franz Steinbeißer, haben der MTG Kiefersfelden eine großzügige Spende überreicht.



Wasserwacht Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft



HAUSSAMMLUNG 2005

Die Wasserwacht Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft bedankt sich bei allen Bürgern für die geleisteten Spenden bei der Haussammlung 2005!

Die Spenden kommen zu 100% der Bereitschaft Kiefersfelden zu Gute! Damit wird im Jahr 2006 unser Krankentransportwagen (KTW), welcher die Altersgrenze erreicht hat, ausgetauscht und mitfinanziert.

Ein weiterer Dank gebührt dem BRK-Kreisverband Rosenheim, welcher die Wasserwacht Kiefersfelden und die Bereitschaft mit der neuen, nach der EU-Vorschrift ausgelegten Dienstkleidung, ausgestattet hat!

TRAINING

Ab Oktober beginnen die Trainingszeiten im Innsola wieder im Winterbetrieb:

Jugend um 18.30 Uhr

Aktive um 20.00 Uhr

Die Wasserwacht Kiefersfelden würde sich sehr über Mitglieder jeden Alters freuen! Wer Lust und Laune hat, kann jederzeit donnerstags um 18.30 Uhr im Innsola vorbeischaun!

JUGENDROTKREUZ

Auf Grund von personellen Veränderungen mussten hier die Gruppenabende leider bis auf weiteres abgesagt werden.

Um das Jugendrotkreuz weiterhin „am Leben“ zu erhalten, würden wir uns freuen, interessierte Kinder und Jugendliche ab 6 Jah-

ren begrüßen zu dürfen. Weitere Info bei Christian Knoblich unter der Tel.-Nr. 0170/8020743 oder bei Berta Bergmaier!

ÜBUNGEN

Im Rahmen der Brandschutzwoche 2005 wurde von der Feuerwehr Kiefersfelden eine Großübung durchgeführt! Angenommen wurde ein Brand im Haus Sankt Sebastian am Sonnenweg. Mit alarmiert wurde auch die Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden. Wir waren mit zwei Fahrzeugen und 5 Mann Besatzung im Einsatz!

Einen Tag später, am 29. September gegen 19.00 Uhr erneut Übungsalarm, nun für die komplette SAN-SEG Inntal. „Brand im Altenheim Flintsbach“, lautete die Meldung. Nach der Evakuierung durch Feuerwehrangehörige galt es die Registrierung, Betreuung, Versorgung und den Transport von verletzten Personen zu übernehmen. Im Einsatz waren zwei Notärzte, ein Einsatzleiter, die Bereitschaften Brannenburg, Rohrdorf, Rosenheim sowie ein Krankentransportwagen und 9 Personen von der Bereitschaft Kiefersfelden.

SONSTIGES

Beim diesjährigen Vereinsjahrtag beteiligte sich auch die Wasserwacht und Sanitätsbereitschaft. Dabei konnte eine Premiere gefeiert werden. Da seit einiger Zeit die Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden erneut aktiv ist, wurde nach vielen Jahren wieder die Fahne getragen!

Beim Kirchweihfest vom Trachtenverein wurde erstmals ein Glückshafen von der Wasserwacht aufgestellt!

Der Reinerlös kommt der Jugendarbeit zu Gute.



Radfahrverein Edelweiß-Concordia



UND EIN SCHÖNER HERBSTTAG ... ODER EIN RADLAUSFLUG EINMAL ANDERS!

34 gut gelaunte Radlerinnen und Radler hatten sich am Holzplatz im Gießenbachtal eingefunden. Es war der 11. September 2005, ein leicht bewölkter Vormittag - ideal zum Wandern.

Um 10 Uhr ging's los in Richtung Petern-Alm. Die ersten Meter der Forststraße waren flach und recht locker zu bewältigen. Die Straße schlängelt sich durch das beschauliche Tal in dessen Grund der Gießenbach rauscht. Schön langsam ging's dann aufwärts, am Anfang noch leicht, später zog der Weg dann an, wie man sagt. Für die Nordic-Walker anscheinend nichts Besonderes, aber der Herr Vorstand -, bei dem wurde auf einmal das Hemd nass, der Kopf leicht rot und der Schnaufferer a bissl schwerer. Es war gut, dass immer wieder ein Schatten herging, wo er kurz durchschnaufte und es gleich wieder besser ging. Oben dann, aus dem Wald herauskommend den Blick auf die Almen und das Trainsjoch im Sonnenlicht gerichtet - da ging das Herz auf und alles war wieder bestens. Der Schritt wurde wieder schneller und das Verlangen nach einer

kühlen Radlerhalbe wurde riesengroß. Einige hatten sich schon ihren Platz vor der Almhütt'n erobert und genossen zurückblickend den schönen Blick ins Inntal. Bald griffen der Florian und der Aderl in die Knöpfe ihrer mitgebrachten Ziehharmonika und spielten a paar resche Landler zur Freude der Wirtsleut und der Radlerschar.

Die Wirtin Annelies war gut drauf, so dass ihr Mann, der Hans, dann ganz überrascht war, als sie ihn kurzerhand bei der Hand packte und zu einem Tanz verführte.

Es hatte wieder einmal alles gepasst: das Wetter, die guate Brotzeit und die bärige Musik, so dass es schwer fiel - es begann schon leicht zu dämmern - Abschied nehmen zu müssen.

Wie heißt's so schön: „Ein schöner Tag ist wie ein Edelstein, er strahlt dich an und lacht dir zu!“

Wir denken bestimmt noch lange an diesen etwas anderen Radler-Ausflug!

Der Vorstand Robert Wünsche



VdK-Nachrichten



Der Wettergott bescherte den VdK'lern einen wunderschönen Nachmittag für ihren Herbstausflug nach Wasserburg. Kaum waren wir auf der Autobahn, begrüßte uns, wie üblich, Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner und Fahrer Hans Haas.

Am Ziel angekommen erwartete uns auf dem Inn das Schiff „Christine“, das uns fast eine Stunde rund um die Stadt schipperte. An der Kapelleninsel drehten wir um. Der Kapitän erzählte uns einiges über den Flussverlauf, der uns ja als Innbewohner schon bekannt war. Hier erreicht der 517 km lange Fluss eine Breite bis zu 250 m. Anschließend hatten wir 2 Stunden zur freien Verfügung, die wir für eine Stadtbesichtigung nutzten. Die Stadt Wasserburg entstand bereits 1137 durch den Bau einer Burg in der Innschleife, die durch die Lage der Salzstraße und die Innschifferei wohlhabend war. Wir warfen einen Blick auf die noch heute bestehende Burg, auf den Gebäudekomplex des 1457-59 erbauten Rathauses und einigen Kirchen. Außerdem sehenswert sind die Laubengänge, die für das Inntal typischen Bauten mit den sog. Grabendächern und flachen Frontwänden, die wir in der Altstadt fanden. Noch eine kurze Rast in einem Cafe und schon war es Zeit über die rote Brücke zu unserem Bus zurückzukehren. Über Griesstätt-

Vogtareuth-Rosenheim und Autobahn ging es zurück zu unserem Heimatort Kiefersfelden. Zu Hause hatten wir Zeit, die neuen Eindrücke zu verarbeiten.



Kieferbachindianer - Konzert zur Veröffentlichung der 2. CD „Wieder unterwegs“

Am Samstag, den 5. November 2005 um 20.00 Uhr findet in der Schulturnhalle Kiefersfelden ein großes Konzert der Kieferbachindianer statt.

Anlass ist die Veröffentlichung der 2. CD „Wieder unterwegs“, die auf dem Konzert erstmals zu haben sein wird. Als musikalische Gäste sind Martin Schmid (2. Stimme - Gesang), Helmut Hartwig (Gitarre) und Sebastian Baumann (Kontrabass) eingeladen.

Die Lieder handeln von der Sehnsucht nach Harmonie und Freiheit, "den Leuten aufs Maul g'schaut" in bayerischer Mundart geschrieben, die Themen voll aus dem Alltag gegriffen. Die ungewöhnliche Besetzung mit akustischen Gitarren und Schlagzeug/Percussion rückt den Sound weg vom „typischen“ Liedermacher.

"...Die Kieferbachindianer auf Musikpfad - klare ehrliche, beherzt boarische Texte. Wenn sie sich eine Meinung leisten, dann ist es keine Vorzeigemeinung, wenn sie von Freiheit singen, dann ist es Freiheit und nicht dieser aneckende Widerstandskampf unter Drogen, wie man sie szenemäßig gern skizziert. Spaß, freche Instrumentierung und raffinierte Arrangements: Eine würzig - erdige Mischung..."

Karten gibt es im Vorverkauf unter Tel. 08033/8197 oder an der Abendkasse.



Helmut Platt neuer Fischerkönig der Fischergemeinschaft Oberaudorf e.V.

Helmut Platt von der Fischergemeinschaft Oberaudorf e.V. wurde dieses Jahr zum dritten Mal Fischerkönig. Helmut Platt war der erste Fischerkönig 1976 und wurde dann auch noch 1996 mit königlichen Ehren belohnt.

Bei königlichem Wetter trafen sich die Petrijünger am Einödsee in Fischbach zum alljährlichen Wettstreit. Mit einem Karpfen von über 10 Pfund konnte ihm keiner das Wasser reichen.

Die weiteren Plätze belegten Robert Linner (Kiefersfelden), Hanno Haidacher (Kiefersfelden) und Hermann Hotz (Kufstein). Bei der anschließenden Siegerehrung wurde die Königskette feierlich von Thomas Stössl an den neuen König übergeben.

Weitere Veranstaltungen waren dieses Jahr wieder das Aalfischen am Schindelberger See, das von Thomas Stössl gewonnen wurde und das traditionelle Abfischen, ebenfalls am Schindelberger See, welches diesmal souverän von Georg Kantor aus Kufstein vor Thomas Stössl gewonnen wurde.

Petri Heil und weiterhin eine gute Fangsaison wünscht Thomas Stössl, 1. Vorsitzender.



Helmut Platt zum dritten Mal Fischerkönig

Kunst an der Grenze



CEOLAN IRISH FOLK MUSIC

**Irischer Abend
mit Guinness-Bier und
Ceolan aus München
Irisches Essen und Tanz
Samstag, 26.11.05
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
im Gruberhofstadl
in Kiefersfelden**

**Eintritt 7 €, Vorverkauf bei
Tabak-Land Zaglacher / Robeus
Dorfstr. 34 in Kiefersfelden
und
Glaserei März
Kufsteiner Str. 14 in Oberaudorf**

Schitouren - unsere Leidenschaft

Wer uns kennt weiß, dass wir neben Laufen, Bergsteigen und Hallentraining noch eine große Leidenschaft haben. Eine der schönsten Arten einen Berg zu besteigen und die Natur zu genießen, ist das Schitourengehen. Da unser Fachgebiet Schuhe und Funktionsbekleidung sind, wollen wir ab Anfang November die Schitourengeher mit den individuell passenden Schuhen und funktioneller Bekleidung versorgen.

Wir passen die Innenschuhe genau für den jeweiligen Fuß an. Problemstellen können gezielt unter Kontrolle gebracht werden. Unser Programm umfasst verschiedene Arten von Innenschuhen.

So kann jeder Fuß optimal versorgt werden. Jeder Kunde hat die Möglichkeit den individuell angepassten Schuh auf dem Ski zu testen. Der aufstiegs- oder abfahrtsorientierte Schitourengeher bekommt nun auch bei uns seinen "Schuhwiedu".

Durch langjähriges Schitourengehen und Laufen haben wir Funktionsbekleidung jeder Art getestet. Das hat uns gezeigt, dass neben Kunstfasermaterialien auch hochwertige Merinowolle ihre Berechtigung hat. Wolle spüren - und sich wohl fühlen. Lassen Sie sich überzeugen.

Frau Maria Funk (Oberaudorf) zum 90igsten Geburtstag

Das Christliche Sozialwerk Oberaudorf- Kiefersfelden (CSW) besteht nunmehr seit 31 Jahren. Dies bedeutet 31 Jahre Dienst an kranken, alten oder behinderten Menschen in christlicher Verantwortung.

Im Jahr 1974 war die Gründungsversammlung des CSW. Frau Maria Funk war damals die Initiatorin dieser wichtigen und heute nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung. Anfang Oktober dieses Jahres konnte Frau Maria Funk ihren 90igsten Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern, was zu einem kleinen dankbaren Rückblick hinsichtlich der Entstehung des CSW Anlass gibt.

Maria Funk war aus Berufung sozial sehr engagiert und gründete im Jahr 1974 mit 24 gleich gesinnten Personen - darunter Pfarrer Unterstrasser - ohne finanzielle Mittel das Christliche Sozialwerk Oberaudorf. Frau Funk leitete als 1. Vorsitzende das CSW und organisierte diese neuen Pflegeeinrichtung mit großem Elan bis zum Jahr 1982 und prägte den heute noch von Herzen kommenden gültigen Stil im Umgang mit Mitarbeitern und Patienten.

Als 1. Vorsitzende gab Frau Funk in den wichtigen Anfangsjahren nicht nur viele wichtige Impulse für den Aufbau des CSW, sondern sie war gleichzeitig Herz, Seele und Motor für das CSW. Sie prägte mit Ihrem Idealismus, ihrem Optimismus und ihrem von Herzen kommenden Führungsstil nicht nur das Sozialwerk, sondern auch ihr menschliches Umfeld - ihre Mitarbeiter, die diese wunderbare Frau heute noch verehren.

Stück für Stück erweiterte Maria Funk das Angebot des Sozialwerks mit großer Umsicht: Essen auf Rädern, die Einbeziehung von Kiefersfelden, regelmäßige Busausflugsfahrten für Senioren, Anschaffung von KFZ, Vergrößerung des Pflegepersonals, Beschaf-

fung von Spendengeldern waren die wichtigsten Kernpunkte der achtjährigen Amtszeit von Frau Funk und bildeten die Grundlage für das heutige CSW. Frau Funk gebührt größter Dank für diese großartige Leistung.

Die Belegschaft und die Vorstandschaft des Sozialwerks, wie auch die vom CSW betreuten Patienten verdanken Frau Funk sehr viel: Wir alle verdanken ihr und natürlich auch ihren Mitstreitern/innen die Existenz des Sozialwerks, geprägt von Idealismus und familiärer Herzengüte, und damit heute die Möglichkeit, alten, kranken und behinderten Mitmenschen in christlicher Nächstenliebe und im Sinne von Frau Maria Funk ausgezeichnete Pflege und andere erforderlichen Hilfen im täglichen Leben zukommen zu lassen.

K. Litterscheid 1. Vorsitzender des CSW



Kiefersfelden 1945 – Ein Tagebuch

TEXTBEARBEITUNG VON HERBERT SCHAEFFLER

17.9.1945 Vorgestern hatten wir zum ersten Male einen nach Kufstein fahrenden Zug. Es waren anscheinend deutsche Kriegsgefangene, die zum Arbeitseinsatz fuhren. Sie hatten Hunger und baten, während der Zug hielt, um Brot. Heute kam ein Ungar und bot eine Joppe zum Tausch gegen Lebensmittel. Ihm wurde etwas Brot gegeben, worauf er noch um Butter bat, die ihm aus begrifflichen Gründen nicht gegeben werden konnte.

18.9.1945 Gestern konnten wir uns davon überzeugen, wie das Gepäck der Passanten sowohl am amerikanischen wie auch am französischen Schlagbaum von den Soldaten durchwühlt wurde, um gestohlenen Heeresgut, Rauchwaren, Spirituosen und Geld festzustellen. Es gelang uns bis zur Klausen vorzustoßen. Dort hausen im Gast- und Nebenzimmer im Parterre Franzosen, die Wache halten und wöchentlich wechseln. Außerdem wohnen in der Klausen 5 österreichische Zollbeamte und einige Herren von den Pfeifferwerken, so dass das Haus voll ist. Die Franzosen sind sehr jugendlich. Auch die Amerikaner sind noch sehr jung und finden ihr Vergnügen daran, in der Freizeit auf Motorrädern durch die Gegend zu rasen, Wettrennen zu fahren und einen schauerhaften Lärm zu machen.

19.9.1945 Gestern waren wir in Oberaudorf und sahen dort noch etwas von den Verwüstungen, die der Kampf verursacht hat. Das Haus des Bäckers Rechenauer ist bis auf die Mauern des Parterre und 1. Stockes demoliert.

Jetzt ist ein neuer Dachstuhl aufgesetzt, aber sonst ist das Haus noch unbewohnbar. Das Haus gegenüber dem Gasthof Lambacher ist gänzlich zerstört.

26.9.1945 Es ist sehr kalt geworden. R. ist von der Reise nach Allershausen zurückgekehrt. Ihr Bruder sollte dort Kartoffeln für Kufstein holen. Als er ankam, waren die Kartoffeln schon verkauft. Als Ersatz bekam er gelbe Rüben. In Oberaudorf wurde der Transport angehalten und die nach Kufstein bestimmte Ladung beschlagnahmt. R. hatte einen Zentner gelbe Rüben für uns mit, die auch beschlagnahmt werden sollten. Sie nahm die Rüben mit in den eben ankommenden Autobus und fuhr davon, ohne sich um die Beschlagnahme-Organen zu kümmern.

27.9.1945 Kälte und Nässe! Der Herbst kommt zu früh! Heute haben wir den versteckten Wein wieder hervorgeholt. Da die meisten Etiketten abgefallen sind, lässt sich oft nicht feststellen, welcher Wein in der Flasche ist. An der Grenze machen jetzt auch deutsche Zollbeamten Dienst. Sie bringen die Übertreter der Grenzbeschränkungen ins „Hotel Friedel“, wo sie meistens eine Woche bleiben und am Bau neuer Gefängnisse arbeiten müssen.

28.9.1945 Noch immer keine Zeitung.

1.10.1945 Bei B. wohnte 2 Nächte lang ein deutscher Oberleutnant, der teilweise noch Uniform trug. Dieser hatte zwischen St. Johann und der

Griesener Alpe Sachen versteckt, die er durch Plünderung verlor. Eine vergrabene Kiste fand er noch. Er ging mit seiner Habe über das Stripsenjoch durch 40 cm tiefen Schnee. In Morsbach stellte er einen Teil seiner Habe ein und wanderte über Wachtl hierher. Am nächsten Morgen schlich er sich nach Kufstein und brachte am Nachmittag den Rest seiner Habe hierher. Mehrfach hörte er Schüsse, so dass er befürchtete, noch im „Frieden“ ein Opfer des Krieges zu werden.

3.10.1945 Vor 2 Tagen untersuchten amerikanische Soldaten nach Ankunft des Zuges aus München, das im Güterwaggon beförderte Gepäck, besonders das der italienischen Rückwanderer. Das Wetter ist andauernd kalt und regnerisch, so dass Gefahr für die Kartoffeln besteht. Wir wohnen den größten Teil des Tages in der Küche, da wir Holz sparen wollen.

6.10.1945 Seit 2 Wochen Regen und Kälte. Die Kontrolle der mit dem Frühzug eintreffenden Italiener dauert an. Bei Graf stehen amerikanische Soldaten und untersuchen dort das Gepäck der Passanten. Hier gab es in den letzten Tagen Kartoffeln ohne Marken. Es verlautet, es handle sich um Kartoffeln, die fehlgeleitet wurden und nicht weiterbefördert werden konnten. Dafür gab es kein Fleisch. Der Metzger hofft, dass er heute Nachmittag welches abgeben kann. Jetzt findet hier eine Ergänzung der Registrierausweise statt. Die Leute werden gewogen, gemessen und ihre Parteibelastung festgestellt. Nur Kinder unter 15 und Leute über 70 sind von der neuerlichen Kontrolle befreit.

13.10.1945 Nun sind die Amerikaner beim Zollhaus zur Kontrolle der Passanten untergebracht. Die Franzosen haben das Wachlokal in der Klausen verlassen und neues Quartier unterhalb Zell im Gebäude der Pfeifferwerke bezogen.

15.10.1945 Nach längerer Pause ist das Licht wieder schlecht geworden. Gestern mussten wir teilweise im Dunkeln sitzen. Die Störung begann aber schon am frühen Nachmittag, ehe die große Kocherei begann. Überlastung scheint also nicht der Grund der Störung gewesen zu sein.

28.10.1945 Die Holzhütte, in welcher die Amerikaner die Grenzkontrolle ausübten, wurde abgebrochen. Das Haus Götz wurde von ihnen geräumt. Sie sollen ganz zum Bergwirt gezogen sein. Das Haus Götz soll nun vom Personal des deutschen Grenzschutzes belegt worden sein. Der Klausen droht die Rückkehr der französischen Grenzkontrolle.

7.11.1945 Kiefersfelden erlebte in den letzten Tagen eine Verhaftungswelle. Über 20 Personen sollen verhaftet und abtransportiert worden sein. Die Grenzsperrung wurde verschärft. Die Ausstellung von Passierscheinen ist ganz unterbunden. In der Zeitung war ein Vorfall zu lesen, der sich bei Degerndorf abspielte. Bewaffnete überfielen einen Einödhof und raubten ihn aus. Auch ein Uhrengeschäft wurde in dieser Gegend ausgeräumt.

9.11.1945 Dr. W. praktiziert wieder.

10.11.1945 Heute haben wir Schneefall und es ist empfindlich kalt. Gestern haben wir den Rundfunkapparat in die Küche verbracht, um nicht im kalten Zimmer hören zu müssen. Mit dem Wasserrohr als Antenne ging es ganz gut.

12.11.1945 Hier ist es sehr streng mit der Grenzkontrolle geworden. Ein Zöllner erzählte, dass er an einem Tage 6 Frevler festgenommen habe und dass ein unbefugter Grenzübertritt mit 15 Tagen Haft bestraft werde. In der Villa Götz befindet sich kein Zollpersonal, sondern ein Büro des Grenzschutzes. In Oberaudorf sind noch 200 amerikanische Soldaten. Dort ist auch ein Erholungsheim für amerikanische Soldaten, nahe bei Trissl, wo auch noch KLV-Kinder sind.

14.11.1945 Heute hatten wir am Morgen Minusgrade! Es wird Winter! Die Grenze ist noch mehr als bisher gesperrt, nur Eisenbahner dürfen sie passieren, nicht aber Schulkinder. Erlaubnisscheine gibt es überhaupt nicht mehr. Ob dies mit der Einführung der neuen Währung in Österreich zusammenhängt?

15.11.1945 Gestern kam die Nachricht, dass zu Weihnachten auf jede Lebensmittelkarte 500 Gramm Zucker aufgerufen sind. Ich schreibe dies

auf, dass spätere Generationen einmal lesen können, wie bescheiden wir geworden sind.

27.11.1945 Heute hatten wir den ersten Schnee, der auch tagsüber liegen blieb. Am letzten Sonntag fanden in Kiefersfelden Haussuchungen statt. 27 Amerikaner durchsuchten den Innhof. Unser Leben in der Küche geht weiter. Im Bad sind 4 Grad. Vor einigen Tagen kam ein Franzose vom Münchner Zug zu uns und verlangte Kaffee, da er ausgefroren sei. Er erhielt Tee und konnte sich nicht genug wundern, dass er dazu keinen Zucker erhielt. Er war anständig, wollte zahlen und verzog sich nach Einverleibung des Tees dankend.

8.12.1945 In Österreich wird nun die neue Währung eingeführt. 1 Schilling ist 1 Mark. Jeder Person werden 150 Mark in Schillinge umgewechselt. Was einer mehr besitzt, muss er einer Bank oder Sparkasse abliefern. Alle großen Geldscheine müssen abgeliefert werden und verlieren ihre Gültigkeit, während kleine Mark-Noten gültig bleiben. Um diesem Übelstande zu entgehen, versuchen die Österreicher bei uns ihre großen Noten in kleine umzuwechseln. Darüber klagen die hiesigen Geschäftsleute, weil ihnen dadurch das Kleingeld entzogen wird. Aber auch seitens der Behörden wird dagegen gekämpft, indem der Grenzübergang gesperrt wird. Personen unter 16 Jahren konnten bisher die Grenze frei passieren. Nachdem nun bei Jugendlichen kleines deutsches Geld in großen Mengen gefunden wurde, ist die Grenze auch für Jugendliche gesperrt.

12.12.1945 Gestern, vor Tagesanbruch, Haussuchung durch die Amerikaner. Zuerst verlangte der Anführer, dass sich alle Hausbewohner mit Registrierscheinen in einem Zimmer versammeln sollten. Da aber alle noch im Bett lagen, dauerte es zu lange und die Soldaten durchschritten die Zimmer. Sie durchsuchten alles von oben bis unten, betrogen sich aber sonst anständig. In das Zollamt, das bisher auch den österreichischen Beamten als Amtlokal diente, ziehen jetzt die bisher bei Kloo wohnenden deutschen Zollbeamten ein. Gleichzeitig muss das österreichische Zollamt in die Klausen übersiedeln, wo die untere Wirtsstube Amtlokal wird. So gibt es wieder Abwechslung dort. Lange Jahre war die Klausen nur Gastwirtschaft, nachdem früher das eine Haus schon Zollamt gewesen war. Im Laufe der Zeit war dort die Wache der Heimwehr untergebracht. Im Kriege fand die Wache zur Regelung des Flüchtlingsstromes dort Unterkunft. Ihnen folgte für kurze Zeit die SS, welche Kufstein verteidigen wollte. Dann kam die Grenzschutzwache der Franzosen und nun, wie vor 80 oder mehr Jahren, das österreichische Zollamt.

19.12.1945 Große Aufregung über den Mangel an Heizmaterial. Nun wurde bestimmt, dass zunächst Leute über 70 und Kinder unter 2 Jahren 1 Zentner Brennmaterial bekommen. Unser Zahnarzt soll einen Meter Holz bekommen, der von der Kammersäge herausgebracht werden muss. Die hiesigen Bauern lehnen es ab zu fahren, da Tauwetter mit Eisbildung auf der Straße eingetreten ist. Jetzt hat der Schuppenwirt den Transport des Holzes übernommen. Ob er bei den Straßenverhältnissen fahren kann, ist sehr fraglich.

Fortsetzung nächste Ausgabe Kieferer Nachrichten

Kiefersfelden 1945

„Wir leben immer noch im schrecklichsten Krieg den die Welt wohl erlebt hat!“ Mit diesem Satz hat ein Kiefersfeldener (damals 78 Jahre) am 8. Januar 1945 ein Tagebuch begonnen. Herbert Schaeffler (1944 in Kiefersfelden eingeschult) hat aus den umfangreichen Aufzeichnungen 54 Seiten ausgewählt und zu einer fast lückenlosen Chronik des schwierigsten Jahres der Dorfgeschichte zusammengestellt. Die Broschüre (Preis 3 Euro) ist bei Schreibwaren Robeus, Dorfstr. 34, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/8897 erhältlich.